

KIRCHE IN MARBURG

Mai 2022

Ökumenische
Monatszeitung



**KRIEG UND
FRIEDEN**

**Christliche
Blickwinkel
und Gedanken**

Auf ein Wort

Ich schreibe diese Zeilen heute, am 15. März. Es ist eine Zeit, in der der Krieg in der Ukraine an Heftigkeit und Brutalität zunimmt. Wenn diese Zeilen erscheinen und Sie diese Zeilen lesen, dann ist es Anfang Mai. Ich frage mich: Was wird dann sein? Ende des Krieges? Ausweitung des Krieges und Zunahme des Leidens und Sterbens?

Dieses Nichtwissen darüber, wie es weitergeht und was sein wird, macht mich unruhig, Hoffnungen und Befürchtungen wechseln sich ab. Was bleibt ist ein Gefühl der Ohnmacht. Man möchte in die Zukunft blicken, ob dieser Alptraum zu Ende sein wird. Und zutiefst kann ich nur wünschen, dass dann, wenn Sie diese Zeilen lesen, das Ende des Krieges gekommen und es zu einer Lösung für alle gekommen sein wird. Aber heute, am 15. März, ist das nur ein Wunsch.

Wir haben vor zwei Wochen die Kar-Tage begangen und Ostern gefeiert: Jesu Hinrichtung und seinen Sieg über den Tod. Ob es Jesus auch so erging? Ich

meine, er ahnte doch schon eine gewisse Zeit vor Karfreitag, dass sich da um ihm was zusammenbraut. Die religiösen Führer hatten beschlossen, ihn bei nächster Gelegenheit zu verhaften und zu verurteilen. Seinen Jüngern gegenüber sagte er ganz offen, dass die Möglichkeit seiner Ermordung durchaus realistisch

wissen. Ich schwanke hin und her zwischen Hoffen und Bangen.

Aber eines steht wie eine große Überschrift über allem Unwissen: Ostern. Ostern nimmt uns nicht das Unwissen, aber gibt uns eine Hoffnung. Ostern nimmt uns nicht die Ohnmacht, aber schenkt uns den Glauben,

Von Franz Langstein



Dechant Franz Langstein,
Katholische Kirchengemeinde
St. Johannes. Foto: privat

Ostern ist keine billige Vertröstung

ist. Ob auch er da gedacht hat: Wie mag wohl das Ganze ausgehen? Ob auch er mal in die Zukunft schauen wollte, um zu wissen, wie es ausgehen wird? Aber das ist nicht möglich. Und es war gut, dass er nicht wusste, wie schlimm es kommen würde; dass er nicht wusste, auf welcher brutalen Weise sie ihn hinrichten würden.

Nein, die Zukunft können wir nicht wissen. Was sein wird, wenn Sie diese Zeilen lesen, die ich am 15. März geschrieben habe, kann ich jetzt auch nicht

dass die Macht der Kriegstreiber nicht das letzte Wort hat. Ostern ist keine billige Vertröstung, sondern Trost. Ostern ist der Sieg der Liebe über den Hass, der Gerechtigkeit über die Ungerechtigkeit, des Friedens über den Krieg. Deswegen ist Jesus auferweckt worden, weil er ein Mensch der Liebe, der Gerechtigkeit und des Friedens war.

Nein, wir wissen nicht, was die Zukunft bringt, wir wissen aber, dass nur die Liebe, die Gerechtigkeit und der Frieden zählen, und das für die Ewigkeit.

In dieser Ausgabe

Thema Krieg und Frieden

Gebet	4
Die Sache mit dem Hass	4
Der Friede braucht Wahrheit	5
Heilen statt zerstören	5
Wir können keine weiße Weste behalten Interview mit der EKD-Ratsvorsitzenden Annette Kurschus	6-7
Reaktion der Kirchen vor Ort in der Ukraine und in den angrenzenden Ländern	8
Wie mit Kindern über den Krieg reden?	9
EKD-Friedensbeauftragter gegen höhere Militärausgaben	10
„Vergesst den Südsudan nicht!“	34

Redaktionelle Themen

Welche Chancen in der Corona-Pandemie liegen Drei Jugendliche erzählen	18
Neuer Dekan für den Kirchenkreis Marburg Dr. Burkhard Freiherr von Dörnberg	35

Evangelische Kirchengemeinden

Innenstadtgemeinden	13
Elisabethkirche	14
Luth. Pfarrkirche	15
Universitätskirche	16
Lukas- und Pauluskirche	17
Matthäuskirche	20
Markuskirche	21
Kirche am Richtsberg	22
Ev. Kirche Cappel	23

Evangelische Einrichtungen

Ev. Jugend Marburg	24
Familienbildungsstätte	25
Diakonie	26
Kindertagesstätten	27

Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden

Gem. in der Ev. Kirche Marburg-Ortenberg	32
Ev. Gemeinschaft Marburg-Süd	32
Christus-Treff	32

Ev.-Freikirchliche

Gemeinde (Baptisten)	32
Anskar-Kirche Marburg	33
Freie ev. Gemeinde Marburg	33
United Methodist Church Christ Church Marburg	33
Selbständ. Ev.-Luth. Kirche (SELK)	33

Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen	28
St. Franziskuskirche	28
St. Johannes	29
St. Peter und Paul	29
Kath. Gottesdienste Caritasverband Marburg	31

Sonst

Auf ein Wort	2
Editorial	3
Veranst./Kirchenmusik	11-12
Evang. Gottesdienste	18-19
Kirche und Universität	23
Impressum	31

Liebe Leserinnen und Leser,



Christoph Seitz
Redaktionsleitung

bei unseren Planungen rund um diese KiM bestimmte ein Thema nahezu jede Nachrichtensendung und viele dienstliche und private Gespräche: der Krieg in der Ukraine und seine Folgen. Kann man einen Aggressor wie Putin samt seiner Führungsclique nach dem offenkundigen Scheitern aller Diplomatie wirklich stoppen mit Wirtschaftssanktionen? Oder geht das am Ende nur mit Waffen wie seinerzeit bei Adolf Hitler? Oder muss beides eine Rolle spielen, verbunden mit Diplomatie? Welchen Grad von Sanktionen würden wir im jahrzehntelangen von Krieg nicht berührten Westen überhaupt ertragen – auch angesichts der weltweiten Verflochtenheit der Wirtschaft? Und sind wir mit den bisherigen Sanktionen nicht viel zu träge und halbherzig unterwegs? Über all das diskutieren derzeit Experten aus Militär, Wirtschaft und Politik in zahllosen Sonder-sendungen, Talkshows und Podcasts. Und darüber grübeln und sprechen auch viele Menschen wie du und ich.

Ein Konfirmand sagte dieser Tage zu mir: „Dieser naive Pazifismus hat nun endgültig ausgedient!“ Hat er das? Ist Pazifismus per se naiv? Sind Jesu Worte von der Feindesliebe ausschließlich etwas für den Privatgebrauch?

Wie nur, so frage ich mich, verteidigt man unsere christlichen Werte, unsere Freiheit, unsere Demokratie richtig, wenn sie ernsthaft bedroht werden? Zurück zum „Kalten Krieg“ mit militärischer Abschreckung und einem 100 Milliarden-Sonderetat für die Bundeswehr? Oder doch wieder über eine mühselige Annäherung wie im vergangenen Jahrhundert unter Willi Brand, Helmut Schmidt und Helmut Kohl?

Im Moment sprechen in der Ukraine fast ausschließlich die Waffen. Oft als Rakete und Marschflugkörper von weit her abgefeuert – oft mitten hinein in Wohngebiete. Was allerdings genau passiert, können wir nur

erahnen, weil nie so viel gelogen und getäuscht wird wie in einem Krieg.

Eins jedenfalls ist sicher: viele Menschen sind schon gestorben und werden noch sterben. Darunter auch viele Kinder und Jugendliche, die das Leben eigentlich noch vor sich hatten. Viele konnten und können nicht fliehen, weil sie zu alt oder zu schwach sind. Oder weil man ihnen die Möglichkeit zum Fliehen nicht gewährte und gewährt. Und sehr viele Menschen – Soldaten und Zivilisten – sind verletzt an Leib und Seele und bleiben davon ein Leben lang gezeichnet. Wie bei uns nach dem Zweiten Weltkrieg!

Und dann sind da noch die vielen Geflüchteten, die zum Teil alles verloren haben, was einmal ihr Zuhause war, und die jetzt oft bangen um ihre Lieben in der Heimat. Immerhin haben viele im Land selbst, vor allem aber in den Nachbarländern bis hier nach Deutschland Menschen gefunden, die sie aufgenommen haben in ihre Häuser und Herzen. Die große Hilfsbereitschaft bei so vielen Menschen in so vielen Ländern macht mir in dieser schlimmen Zeit wenigstens ein bisschen Hoffnung, dass wir Menschen vielleicht doch etwas gelernt haben aus den Kriegen früherer Jahre und noch eine Ahnung in uns tragen, worauf es im Leben am Ende wirklich ankommt.

Auch im Blick auf die russischen Angreifer beschäftigt mich vieles. Ich denke an die oft noch sehr jungen Männer, die man als Wehrpflichtige jahrelang indoktriniert und sehr schlecht ausgebildet in diesen Krieg gezwungen hat. Wie oft schon habe ich gedacht, dass vieles in Sachen Krieg sofort ganz anders wäre, wenn sich die, die einen Krieg anordnen, zusammen mit ihren Söhnen und Töchtern in die erste Reihe stellen müssten.

Ich denke auch an die mutigen Menschen in Russland, die trotz der Androhung drakonischer Strafen gegen den Krieg demonstrieren oder als Journalistinnen und Journalisten alles in ihren Möglichkeiten versuchen, um der Staatpropaganda etwas entgegenzusetzen. Überhaupt glaube ich, dass sich die allermeisten Menschen in Russland nichts anderes als Frieden wünschen und vermutlich viel deutlicher gegen ihre Führung aufbegehren würden, wenn sie um die Wahrheit des Angriffskrieges wüssten, denn wie perfide man ein ganzes Volk über lange Zeit täuschen kann, wissen wir nur zu gut aus unserer eigenen Geschichte.

Und schließlich denke ich auch an viele unserer russischstämmigen Mitbürgerinnen und Mitbürger. Wir dürfen sie nicht unter einen Generalverdacht stellen und sie ausgrenzen, wie es derzeit leider oft geschieht! Viele von ihnen helfen gerade sehr z. B. beim Übersetzen notwendiger Informationen für die zu uns Geflohenen.

Angesichts der derzeitigen Lage haben wir uns entschieden, in dieser KiM einige Gedanken und Blickwinkel zu „Krieg und Frieden“ zusammenzutragen, die in der öffentlichen Debatte eher weniger vorkommen. Es geht uns dabei nicht um Vollständigkeit der Aspekte. Auch kann es sein, dass manche dieser Gedanken und Blickwinkel nicht mehr aktuell sind, wenn unsere KiM erscheint. Aber vielleicht ist ja auch der ein oder andere hilfreiche Impuls für Sie dabei in einer Zeit großer Angst und Ohnmacht.

Melden Sie uns gerne auch Ihre Gedanken zu all dem zurück. Vielleicht findet sich dafür dann ein Platz in einer der kommenden KiMs.

Mit einem herzlichen Gruß der ganzen Redaktion bleibe ich

Mit einem herzlichen Gruß
der ganzen Redaktion bleibe ich

*Ihr
Christoph Seitz*

KRIEG UND FRIEDEN

Gebet

Krieg in der Ukraine
Wir sind entsetzt, fassungslos.
Gott, höre unseren Schrei:
Sei bei den Menschen, die angegriffen werden.
Bei denen, die mitten drin sind in Zerstörung, Gewalt, Leid und Tod.
Bei denen die fliehen.
Bei denen, die sich und andere verteidigen.

Gott, mach dem Irrsinn ein Ende.
Bring die Verantwortlichen zur Vernunft.
Rüttle deine Kirchen auf, in Ost und West, dass sie mutig, konsequent und laut für den Frieden eintreten.

Du weißt, wir haben Angst und sind unsicher.
Wie wird es weitergehen?
Was können wir machen?
Gib uns Kräfte und Ideen.

Lass uns tun, was von uns verlangt wird,
auch wenn es etwas kostet.
Richte du unsere Füße auf den Weg des Friedens.

*Helmut Wöllenstein,
Liturgische Kammer der EKKW*

Grafik: Kirchengemeinde Dörnberg

SUCHE

FRIEDEN

UND JAGE

IHM NACH

(Psalm 34,15)

Die Sache mit dem Hass

„Ich hasse das!“ Manchmal kommen mir diese Worte leichtfertig über die Lippen, wenn ich genervt oder mit etwas absolut nicht einverstanden bin. Auch von anderen höre ich diesen Satz hin und wieder.

Doch wann immer ich ihn ausspreche oder höre, kommt mir die strenge Mahnung meiner Großmutter in den Sinn:

„Gehasst wird nicht!“ Hass ist böse, erklärte sie mir. Wer hasst, tut hässliche Dinge. So habe ich es auch meiner kleinen Nichte erklärt, als sie wieder einmal meinte, etwas hassen zu müssen. Das machte sie nachdenklich. Nach einiger Zeit fragte sie mich, ob man denn auch diejenigen nicht hassen darf, die Hässliches tun.

In diesen Tagen des Krieges in der Ukraine mögen sich nicht nur Kinder solche Fragen stellen. Das Gefühl von Hass mag angesichts der grausamen Bilder und Berichte nachvollziehbar sein. Hass ist eine emotionale Regung, die sich manchmal nur schwer steuern lässt. Aber hilfreich und gut ist sie dennoch nicht. Denn Hass nährt den Hass und lässt ihn größer werden. Das macht alles nur noch schlimmer. Hass sucht nicht nach Lösungen, sondern will Zerstörung.

Die Bibel lehnt Hass ab. Hass ist in der Bibel immer ein Gefühl und eine Haltung der Gottlosen und richtet sich gegen Gott und das Leben, das er geschaffen hat. Darum mahnt die Bibel ausdrücklich, nicht zu hassen: Du sollst deinen Bruder nicht hassen in deinem Herzen, sondern du sollst deinen Nächsten zurechtweisen, damit du nicht seinetwegen Schuld auf dich lädst (3.Mose 19,17).

Wer hasst, steht in der Gefahr, schuldig zu werden. Davor will uns die Bibel bewahren, und davor wollte mich wohl auch meine Großmutter bewahren.

Meine Enttäuschung und Wut darf ich deutlich zum Ausdruck bringen. Manchmal ist es sogar geboten, Klartext zu reden, Grenzen aufzuzeigen und auf Konsequenzen hinzuweisen. Hässliche Taten gilt es zu verurteilen und die Täter zur Verantwortung zu ziehen – aber sie nicht zu hassen.

Was mir dabei hilft, ist die Erinnerung an die Mahnung meiner Großmutter „Gehasst wird nicht!“ und nicht zuletzt die Bitte an Gott, dass Hass keinen Platz haben soll in meinem Leben und in dieser Welt.

Pfarrer Dieter Dersch

Foto: medio.tv/scheuderna



Der Friede braucht Wahrheit

Für jeden Krieg braucht man – die Lüge. Wer Kriege führt, vor allem einen Angriffskrieg, braucht als erstes nicht herkömmliche Waffen, sondern die Lüge. Sie ist die wichtigste Waffe. Man braucht sie lange vor dem tatsächlichen Krieg. Schließlich muss man den Gegner gefährlich machen. Man muss ihm Böses unterstellen und sich zugleich selber in eine Opferrolle hineinlügen. Vielleicht glaubt man nach einiger Zeit den eigenen Lügen und hält sie für die Wahrheit; das können wir nicht wissen.

Wissen können wir, dass es mit dem Lügen weitergeht, wenn gebombt und geschossen wird. Man will weiter gut dastehen und nicht für Tote verantwortlich sein. Das sollen die anderen. Sie sind die Bösen. Man selbst verteidigt sich nur, zur Not mit einem vorsorglichen Angriff. Für jeden Krieg braucht man vor allen Dingen die Lüge.

Die Wahrheit ist keine Sache des Krieges.

All das beobachten und erleiden wir auch beim Krieg in der Ukraine, den man ja in Russland unter Androhung von Strafe nicht „Krieg“ nennen darf. Für den Krieg braucht man Lügen. Wir sollten also weder Worten trauen noch Bildern. Es kann alles gefälscht oder verdreht oder in andere Zusammenhänge gerückt sein. Manchmal werden uns auch ältere Bilder und Sätze als aktuell verkauft.

Was davon stimmt? Sehen wir, was wir sehen – oder sehen wir, was wir sehen sollen? Welche Worte stimmen? Und welche sollen wir glauben, die in Wahrheit falsch sind? Obwohl wir durch die digitale Technik so viel hören und sehen können wie nie zuvor in der Geschichte, können wir immer weniger davon trauen. In jedem neuen Krieg wird mehr und besser gelogen, seit immer mehr gefälscht werden kann.

Was bedeutet das alles für uns, die wir ohnmächtige Zeugen dieser Lügen sind?

Es bedeutet vorsichtige Wachsamkeit, Misstrauen – und eine besondere Zuversicht, für die wir aber einen langen Atem brauchen. Diese Zuversicht verdanken wir zwei Sätzen Jesu, an denen wir uns festhalten dürfen. Einmal verspricht Jesus (Markus 4,22): Nichts ist geheim, das nicht an den Tag kommen soll. An anderer Stelle sagt Jesus (Johannes 8,32): Die Wahrheit wird euch frei machen. Beide Sätze geben Trost und Zuversicht – allerdings, wie gesagt, brauchen wir dazu einen langen Atem. Eine mutige Journalistin, die ein Bild mit der Wahrheit in russische Kameras hielt, hat ja mit der Wahrheit schon begonnen.

Auch vor Gott bleibt nichts verborgen. Und was wir nicht als Wahrheit ans Licht bringen können, wird er vollbringen. Für Kriege braucht man die Lüge. Für Frieden braucht man die Wahrheit; auch für den Frieden in unserer Nachbarschaft oder in unseren Familien. Und wir begeben uns in dem Augenblick auf den Weg des Friedens, in dem wir anderen sagen: Du bist nicht mein Feind.

Michael Becker
mbecker@buhv.de

Foto: medio.tv/schauderna



KRIEG UND FRIEDEN

Heilen statt zerstören

Sie hielt es nicht mehr aus, hat Vera gesagt. Jede Nacht müssen sie in den Keller, in den Bunker. Immer hatten die Menschen Angst in Charkiw in der Ukraine. Angst um ihr Leben, um ihr Hab und Gut.

Sie hielt das nicht mehr aus. Vera Lytovchenko, eine junge Musikerin, wollte etwas Schönes machen. Darum zieht sie ihr bestes Abendkleid an, nimmt ihre Violine mit in den Keller und spielt dort unten bei Kerzenschein. Ganz innig spielt sie ein ukrainisches Volkslied. Die Menschen im Keller sind tief bewegt von der Schönheit des Klangs. Ihnen kommen die Tränen. Und Frau Lytovchenko sagt in einem Interview: Wir sind in diesem Keller zu einer Familie geworden, und als ich spielte, weinten sie. Sie vergaßen für einige Momente den Krieg, sagt Vera, und dachten an etwas anderes.

Vielleicht folgten ihre Sinne einfach dem schönen Klang.

Mit ihrem Spiel lässt uns Frau Lytovchenko erleben: Es gibt noch eine andere Welt in dieser Welt. Jesus nennt sie das Reich Gottes – die Welt der Fürsorge und der Kunst, des Zarten und Heilsamen.

Gerade erleben wir ja eher die brutale Seite der Welt. Wir konnten uns kaum vorstellen, dass es so etwas bei uns gibt. Plötzlich ist das, was es schon immer gab in der Welt, bedrückend nahe. Ein einziges Land zerstört und zerbombt sein Nachbarland – und wir erfahren nicht, warum das angeblich so sein muss. Wir können nur zutiefst hoffen: Hoffentlich werden die Brutalen und Bösen schon bald zur Rechenschaft gezogen.

Aber dann gibt es ja auch die andere Welt in dieser Welt. Da sind Menschen nicht gegeneinander eingestellt, sondern füreinander da. Mit leiser Musik, mit freundlichen Gesichtern und mit viel Verständnis – diesem Streicheln der Seele.

Niemand von uns muss ja böse sein. Es ist immer möglich, auf der freundlichen, liebewürdigen Seite der Welt zu leben und von anderen möglichst gut zu denken. Das ist das Reich Gottes, die Welt der Zartheit und des Liebevollen. Von ihm sagt Jesus sehr deutlich (Lukas 17,21): Sehet, das Reich Gottes ist mitten unter euch. Und Frau Lytovchenko zaubert mit ihrem Spiel auf der Violine dieses Reich mitten hinein in einen dunklen, angstvollen Keller.

Heilsam ist diese andere Welt; heilsam wie der Blick auf eine Blumenwiese. Die zerstört man doch nicht. Darauf trampelt man auch nicht herum. Man pflegt sie und erfreut sich daran. Darum sind wir ja Menschen: damit wir füreinander heilsam sind.

Wir können keine weiße Weste behalten

Der Krieg in der Ukraine stellt nach Worten der EKD-Ratsvorsitzenden Annette Kurschus auch die Gesellschaft hierzulande vor große Herausforderungen. Auf Dauer werde es nicht ausreichen, Mitgefühl zu zeigen und humanitäre Hilfe zu leisten, sagte Kurschus dem Evangelischen Pressedienst (epd). Auch die Kirche befinde sich angesichts des Krieges in einem „schmerzlichen Lernprozess“. Aufgabe der Kirche bleibe es, Menschen zu stärken, die sich für den Frieden einsetzten.

epd: Experten rechnen beim Krieg in der Ukraine mit wesentlich mehr Flüchtlingen als im Jahr 2015. Aktuell ist die Hilfsbereitschaft groß. Befürchten Sie, dass die Stimmung auch wieder kippen kann wie bei der letzten Fluchtwelle?

Kurschus: Es ist sehr erfreulich, welch große Hilfsbereitschaft im Moment zu spüren ist. Überall sperren Menschen die Türen auf und helfen bereits jetzt ganz konkret. Es gibt auch immer wieder Demonstrationen als Zeichen der Solidarität mit den Menschen in der Ukraine. Das habe ich in Berlin vor zwei Wochen selbst erlebt. Dass sich die Stimmung gegenüber den vorherigen Geflüchteten gedreht habe, sehe ich so pauschal nicht. In unseren Gemeinden erlebe ich ein ungebrochenes Engagement. Wir haben uns jetzt eben auf einen „Langstreckenlauf“ einzurichten.

epd: Was hat das für Konsequenzen?

Kurschus: Es werden noch sehr viele Menschen aus der Ukraine zu uns kommen. Auf Dauer wird es nicht ausreichen, Mitgefühl zu zeigen und humanitäre Hilfe zu leisten. Solidarität wird sehr konkret und sehr konsequent gelebt werden müssen, und das wird auch uns selbst in unserem Alltag einiges abverlangen. Wir werden erhebliche Preissteigerungen in etlichen Bereichen hinnehmen müssen. Jetzt gilt

es, zusammenzuhalten – auch damit die teure Solidarität nicht auf die Knochen und auf Kosten derer geht, die jetzt schon zu wenig haben. Den entschlossenen Willen dazu spüre ich in unserer Gesellschaft deutlich.

epd: In der Flüchtlingsarbeit engagierte Menschen sind besorgt, dass Flüchtlinge aus Afrika oder Syrien aus dem Blick geraten. Gibt es eine Unterscheidung von Flüchtlingen erster und zweiter Klasse?

Kurschus: Die Regierung hat zum Glück entschieden, dass die Menschen, die aus der Ukraine flüchten, möglichst wenig Hürden überwinden müssen. Sie sollen unkompliziert aufgenommen werden. Das ist großartig. Großartig ist auch, dass die osteuropäischen Staaten, die sich bisher abgeschottet haben, den Menschen großzügig helfen, die aus der Ukraine fliehen. Durch diese Hilfsbereitschaft wird niemand, der auf dem bisher normalen Weg über das Asylverfahren hierher kommt, zu einem Flüchtling zweiter Klasse. Und das darf es auch nicht geben.

epd: Was tun die Kirchen dagegen?

Kurschus: Die unkomplizierte Aufnahme der Menschen aus der Ukraine kann uns in Zukunft vielleicht Wege weisen, wie wir es auch mit denen, die aus anderen Staaten zu uns kommen, besser machen. Wir in den Kirchen werden alles dafür tun, dass die Geflüchteten, die schon bei uns sind, keine Nachteile dadurch haben, dass jetzt mehr und andere dazukommen. Hautfarbe oder Religion oder Kultur dürfen bei der Einschätzung von Not jedenfalls keinen Unterschied machen.

epd: Wie bewerten Sie, dass Deutschland jetzt doch Waffen an die Ukraine liefert?

Kurschus: Es bleibt dabei: Waffen sind kein Mittel, um Frieden zu

schaffen. Allenfalls können sie zur Abschreckung von Aggressoren dienen, die sich nicht um Völkerrecht scheren und verbrecherische Angriffskriege anzetteln wollen. Oder sie dienen zur Selbstverteidigung als letztes Mittel in einem solchen Krieg. Die Ukraine ist von einem verbrecherischen Angriffskrieg überzogen worden, die Bevölkerung will sich dagegen wehren und ihre Freiheit verteidigen. Zivilisten werden dort auf offener Straße von der russischen Armee angegriffen.

Ich halte es für schwierig, die geforderten Waffenlieferungen abzulehnen, wenn die Menschen sich nicht allein aus eigenen Kräften verteidigen können. Aber Waffenlieferungen gewährleisten nicht das Ende der Gewalt, das wir uns wünschen. Im Gegenteil: Sie können zu Kettenreaktionen führen, in denen die Beteiligten die Kontrolle verlieren. Das ist das Fatale. Wie immer wir uns positionieren: Wir können in dieser Situation keine weiße Weste behalten. Diese Lernerfahrung mache ich gerade.

epd: Was bedeutet das für Sie?

Kurschus: Ich halte es für zynisch zu sagen: Jetzt müssen unsere Gebete und unser Mitgefühl ausreichen. Ich kann nachvollziehen, dass die Ukraine in ihrer Selbstverteidigung unterstützt wird. Das ist ein echtes Dilemma. Aber wir dürfen dem als Kirchen nicht ausweichen, indem wir schweigen und uns aus der Verantwortung ziehen.

epd: Einige Theologen halten ein Umdenken der evangelischen Friedensethik für nötig. Muss sie angesichts der aktuellen Bedrohungslage reformiert werden?

Kurschus: Ich bin nicht der Meinung, wir müssten jetzt unsere gesamte Friedensethik über den Haufen werfen. Wir sollten sie aber einer kritischen Prüfung unterziehen und neu diskutieren. Die schmerzlichen Lernprozesse



KRIEG UND FRIEDEN



se, die wir gerade durchleben, müssen sich in unserer Friedensethik niederschlagen. Es ist ein Kennzeichen protestantischer Ethik, dass dort nichts für alle Zeiten festgeschrieben ist, sondern dass wir sie weiterentwickeln können, wenn sich Situationen einschneidend verändern.

epd: Können Kirchen zur Vermittlung in diesem Konflikt beitragen?

Kurschus: Unsere große Stärke ist, dass wir in ganz Europa, auch mit den Kirchen in den Konfliktgebieten, miteinander verbunden sind. Trotz aller Schwierigkeiten lassen wir die Kontakte zur russisch-orthodoxen Kirche sowohl in Russland als auch in der Ukraine nicht abbrechen, sondern versuchen, gemeinsam mit ihnen intensiv um Frieden zu ringen. Wir haben den Ökumenischen Rat der Kirchen und die Konferenz Europäischer Kirchen, die uns gute Möglichkeiten bereitstellen, um miteinander zu reden und auch miteinander zu streiten.

epd: Was können Kirchen in diesem Konflikt einbringen?

Kurschus: Jeder Aggressor, das

sehen wir auch bei Putin, rechtfertigt seine Aktionen mit übergeordneten „Werten“. Dagegen können die Kirchen starke Worte und Bilder der Bibel setzen. Worte und Bilder des Friedens. Sie stärken Menschen, sich weiterhin für den Frieden einzusetzen, auch wenn es möglicherweise lange dauert.

epd: Was bedeutet der Krieg in der Ukraine für die Kirche hierzulande?

Kurschus: Unsere Kirchengemeinden bewähren sich als Hoffnungsgemeinschaften, sie bieten Unterkünfte, sammeln Spenden und stellen Hilfstransporte auf die Beine. Das ist großartig. Und es macht deutlich, welche ein starkes und buchstäblich handfestes Potenzial der Glaube hat. Wir setzen viel Vertrauen in unablässige Gebete um Frieden, und aus solchen Gebeten wachsen mutige Taten.

epd: Was antworten Sie Menschen, die sich fragen, wo in all dem Leid in der Ukraine Gott sei?

Kurschus: Ich kann solche Fragen gut nachvollziehen. Ich bin selber nicht frei davon. Überall auf der

Welt wird dafür gebetet, Gott möge die Herzen der Kriegstreiber zum Frieden wenden. Unser christlicher Glaube ist aus der Erfahrung entstanden, dass ein Unschuldiger und Wehrloser umgebracht wurde und kein Gott eingegriffen hat und die Leute fragten: „Wo ist nun dein Gott?“. Wir benennen uns nach Christus, der als Gewaltopfer ans Kreuz genagelt wurde. Das war aber nicht das Ende. Sondern Christus wurde auferweckt zu neuem Leben und von Gott ins Recht gesetzt. Seitdem ist das Kreuz ein Protest gegen Gewalt und ein Zeichen dafür, dass Gott an der Seite der Opfer ist und sich mit ihnen identifiziert.

In dieser Passionszeit sehen wir Christus in denen, die in der Ukraine der Gewalt ausgeliefert sind, und in denen, die in Russland inhaftiert werden. Und in alledem glauben wir und halten trotzig an der Gewissheit fest, dass die Gewalttäter nicht das letzte Wort in der Geschichte haben werden.

epd: Sehen Sie die Gefahr, dass angesichts des Kriegs in der Ukraine andere Themen wie der Klimaschutz aus dem Blick geraten?

Kurschus: Tatsächlich drängt der Krieg in der Ukraine derzeit alles andere in den Hintergrund. Angesichts einer unsicherer werdenden Versorgung mit Gas und Öl wird jetzt beispielsweise wieder über eine verstärkte Nutzung von Atomstrom debattiert. Vieles, was wir im Blick auf Ökologie, Schöpfung und Klimapolitik über Jahre mühsam errungen haben, droht gerade wieder rückwärts zu gehen. Zugleich zeigt sich, dass es durchaus von Vorteil ist, sich durch den Ausbau erneuerbarer Energien von russischem Gas unabhängig zu machen – das kann auch motivierend wirken. Wir werden jedenfalls sehr genau aufpassen, dass der Schutz des Klimas auf der Tagesordnung bleibt, auch wenn er aktuell nicht die Schlagzeilen füllt.

epd/GB



Reaktion der Kirchen vor Ort in der Ukraine und in den angrenzenden Ländern

Flüchtlinge aufnehmen, Essen verteilen, Krankenhäusern helfen und Kirchenglocken läuten als Warnung, wenn Bombenbeschuss droht: Dies sind einige der vielen Arten, wie die Kirchen in der Ukraine und in den angrenzenden Ländern auf den Krieg reagieren. Über vier Millionen Menschen haben die Ukraine bereits verlassen, und laut Schätzungen von Hilfsorganisationen werden 18 Millionen Menschen – ein Drittel der Bevölkerung – auf humanitäre Hilfe angewiesen sein.



Die 23-jährige Mutter Paulina schließt ihre Augen einen Moment lang, während sie und ihre Kinder am 9. März 2022 in ihrer neuen provisorischen Unterkunft in Nyíregyháza, Ungarn, weilen. Mit dem jüngsten Zustrom von Flüchtlingen in Ungarn aufgrund der russischen Invasion in der Ukraine arbeitet die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde in Nyíregyháza Kertváros fleißig, um die in der Stadt ankommenden Menschen unterzubringen und zu unterstützen. Die 23-jährige Paulina wurde mit ihrem Mann, einem Neugeborenen und zwei Töchtern in einem Haus untergebracht, das Gemeindeglieder von Nyíregyháza Kertváros den Flüchtlingen zur Verfügung gestellt haben. Paulina war im 8. Monat schwanger, als sie zur Reise aus der Ukraine ins benachbarte Ungarn aufbrach. Sie gebar ihr Kind an dem Tag, als sie mit ihrer Familie die Grenze überquerte. Ihre Wehen hatten eingesetzt, als sie noch unterwegs waren, so wurde Paulina vom Grenzübergang eilends in ein nahegelegenes Krankenhaus in Fehérgyarmat gebracht, wo sie das Kind gebar. Das Pflegepersonal sagte, es grenze an ein Wunder, dass das Kind und die Mutter gesund und wohl auf seien.

Foto: Albin Hillert/LWB

Die Ukrainische Orthodoxe Kirche (Moskauer Patriarchat) berichtete, dass sie allen Menschen in Not helfe: dem Militär, den Krankenhäusern und Flüchtlingen im ganzen Land.

Die Klöster leisten Flüchtlingen, Binnenvertriebenen und allen vom Krieg betroffenen Menschen alle mögliche humanitäre Hilfe. In Zusammenarbeit mit Geistlichen und Freiwilligen wurden in Kirchen auch Aufnahmestellen für Flüchtlinge eingerichtet. Diese sind zum Teil rund um die Uhr geöffnet und verteilen warme Kleider, Matten, Schlafsäcke und Medikamente.

Warteschlangen und Checkpoints an den Grenzen der Ukraine werden von Flüchtlingen überflutet mit Kolonnen von bis zu zehn Kilometern. „Wir versuchen, allen zu helfen“, berichtete eine Kirchengemeinde in Lwiw, während Essenspakete in ein Flüchtlingszentrum gebracht wurden, das in der Arena Lwiw, dem örtlichen Fußballstadion eingerichtet worden war. Dort arbeiten die Kirchen mit den Sozialschutz-Behörden der Stadt Lwiw zusammen.

„Die Geistlichen und alle Angestellten unserer Kirchen scheuen keine Anstrengung, um allen Menschen zu helfen, die in Not sind“, berichtete man in der Volodymyr-Volyn-Diözese der Ukrainischen Orthodoxen Kirche (Moskauer Patriarchat). Auch zahlreiche Ärzte im Ruhestand unter den Gemeindegliedern helfen aus.

Die orthodoxen Kirchen in der Ukraine stellen daneben auch Keller zur Verfügung, um Schutz zu bieten vor Bomben, und helfen durch das Läuten der Glocken als Alarm, eine drohende Bombardierung anzuzeigen.

Pater Mykolay Danylevych, stellvertretender Vorsitzender des Amtes für kirchliche Außenbeziehungen der Ukrainischen Orthodoxen Kirche (Moskauer Patriarchat) sagte, dass die Priester die vielen Menschen auch im Gebet begleiteten. „Die Priester beten, trösten und ermutigen die Menschen und bieten spirituelle, ja sogar psychologische Hilfe“, sagte er.

Bedarf an humanitärer Hilfe steigt

In der Ukraine und in den Ländern, in die viele Menschen flüchten – Polen, Ungarn, Republik Moldau, Rumänien sowie Belarus und Russische Föderation –, wird humanitäre Hilfe dringend benötigt. Die Mitglieder von ACT Alliance reagieren auf diese Bedürfnisse. Die Kirchen organisieren Spendenaktionen, sammeln Kleider, Nahrungsmittel und Hygieneartikel und organisieren Unterkünfte für die Flüchtlinge.

„Viele betroffene Menschen waren schon vor dem Konflikt gefährdet und sind nun noch schlimmeren Situationen ausgeliefert, weil sie ihr Zuhause und ihren Lebensunterhalt verlieren und gezwungen sind, irgendwo Schutz zu suchen oder auf der Suche nach Sicherheit ihr Land zu verlassen. Um eine noch größere humanitäre Katastrophe zu verhindern, brauchen diese Menschen dringend Essen, Wasser und Unterkunft, aber auch medizinische Nothilfe, Schutzmaßnahmen und psychosoziale Unterstützung“, sagte Birgitte Bischoff Ebbesen, Regionaldirektorin für Europa der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften.



KRIEG UND FRIEDEN

Wie mit Kindern über den Krieg reden?

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt hat Tipps für Eltern

Familien auf der Flucht, zerstörte Städte, Panzer, Soldaten, Sirenengeheul: Seit mehr als zwei Wochen prägen auch hierzulande diese Eindrücke des Kriegs in der Ukraine die alltägliche Stimmung – nicht nur von Erwachsenen, sondern auch von Kindern. Das Zentralinstitut für Ehe und Familie in der Gesellschaft (ZFG) der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU) hat daher für Eltern die Handreichung „Mit Kindern über den Krieg reden. Was Kinder brauchen und was Eltern wissen sollten“ aufgelegt. Ein zentraler Ratschlag darin: „Sie müssen Kindern nicht alles sagen. Aber was Sie sagen, sollte wahr sein.“ Die Handreichung steht kostenlos zum Download unter www.ku.de/zfg zur Verfügung.

In Kooperation mit der Katholischen Militärseelsorge

Die kompakte vierseitige Publikation gibt Eltern in verständlicher Sprache einige Hinweise, wie sie mit ihren Kindern über den Krieg sprechen können. Grundlage ist die Expertise des ZFG aus einer seit vielen Jahren bestehenden Kooperation mit der Katholischen Militärseelsorge.

„Der Versuch, die belastenden und ängstigenden Themen wie Krieg, Flucht, militärische Aufrüstung und wechselnde Bedrohungslagen von Kindern fern zu halten, um sie vermeintlich zu schützen, wird nicht immer funktionieren. Denn im Freundeskreis, im Kindergarten, in der Schule und in den Medien wird vieles bereits thematisiert“, schreiben die Autoren Dr. Peter Wendl, Alexandra Ressel und Peggy

Puhl-Regler in ihrer Handreichung. Da Kinder oftmals nur rudimentäres Wissen zu einem Thema hätten, solle zu Beginn eines Gesprächs geklärt werden, was sie bereits dazu wissen. Weiterführende Erklärungen zu den Schreckensmeldungen aus den Nachrichten sollten auf das Wichtigste beschränkt werden.

Nicht die ganze „ungeschönte“ Wahrheit

Um Kindern etwas zu erklären und begreiflich zu machen, brauche es keinesfalls die ganze „ungeschönte“ Wahrheit. Denn je nach Alter könnten Kinder Sachverhalte und Gegebenheiten noch gar nicht vollumfänglich erfassen. Vielmehr sei es wichtig, ihnen die für sie notwendigsten Informationen knapp und möglichst neutral darzustellen.

Zur Orientierung bietet die Handreichung daher auch einen generellen Einblick, wie sich die Wahrnehmung und der Umgang mit belastenden Eindrücken abhängig vom Lebensalter der Kinder gestalten. Das Autorenteam der Handreichung rät dazu, die Sorgen und Gefühle der Kinder ernst zu nehmen, Alltagsroutinen beizubehalten und eine unnötige Konfrontation mit dramatischen Eindrücken zu vermeiden.

Vor diesem Hintergrund bietet die Publikation zudem Tipps für den altersgerechten Umgang mit der medialen Berichterstattung zum Krieg. Am Ende finden sich zwei Buchtipps und weitere hilfreiche Links.

*Pressemitteilung
KU Eichstätt-Ingolstadt,
In: Pfarrbriefservice.de*



EKD-Friedensbeauftragter gegen höhere Militärausgaben

Der Friedensbeauftragte der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Landesbischof Friedrich Kramer, steht steigenden Militärausgaben ablehnend gegenüber. „Ich glaube, dass die reine Logik der militärischen Stärke Deutschland nicht sicherer macht“, sagte er dem Evangelischen Pressedienst (epd) in Magdeburg. Wenn Deutschland sich zum Ziel setze, zwei Prozent seines Bruttoinlandproduktes in die Armee zu stecken, sollte die Hälfte davon für Gerechtigkeit, etwa für Entwicklungsprojekte, ausgeben werden. „Das hilft auf andere Weise dem Frieden“, betonte der Bischof der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM).

Kramer sprach sich für ein gesamteuropäisches Sicherheitsmodell aus. Dieses müsse sicherstellen, dass Landesverteidigung jederzeit möglich sei, ohne dass die Kosten dafür ins Extreme stiegen, sondern eher noch minimiert würden. Für ihn als Bürger bleibe es ein Rätsel, wie jedes Jahr fast 50 Milliarden Euro im Haushalt für die Bundeswehr eingeplant seien, und dann so wenig wirklich funktioniere. „Militärausgaben sind tote Ausgaben“, sagte der Leitende Geistliche der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland. Es brauche vielmehr ein multifunktionales Konzept, das auch Reaktionen auf andere Herausforderungen - etwa Umweltkatastrophen - zulasse.

Gegen Rückkehr zur Wehrpflicht

Nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine ist es für Kramer „erfreulich, dass die Weltgemeinschaft diesen Rechtsbruch sehr klar verurteilt“. Der Krieg sei auch Anlass zu Strafverfolgung. Die Verantwortlichen für diesen Krieg gehörten vor internationale Tribunale. „Damit wird Putin zum Kriegsverbrecher – und alle, die ihn tragen“, erklärte der Bischof.

Er widersprach dem Vorschlag von Thüringens Ministerpräsidenten Bodo Ramelow (Linke) einer Rückkehr zur allgemeinen Wehrpflicht. Seine Ablehnung schloss auch einen zivilen Pflichtdienst ein. „Ich halte viel mehr vom Freiwilligendienst. Ich bin der festen Überzeugung, dass Pflichtdienste problematisch sind, egal ob zivil oder militärisch“, sagte der Bischof.

Kramer erläuterte zudem die Kraft des Gebetes, gerade in Konfliktsituationen. „Wir sind alle hilflos angesichts dieses Krieges. Im Gebet kann ich mich in dieser Hilflosigkeit, mit meiner Wut und meinen Ängsten an Gott wenden“, sagte er. Zudem kläre ein Gebet seine Gedanken, sodass er selbst aktiv werden könne. Nicht zuletzt bewahre ihn das Gebet auch davor, in ein stumpfes Freund-Feind-Schema zu verfallen. „Wenn ich lese, dass sich in Baden-Württemberg ein Gastwirt geweigert hat, einen Russen zu bedienen, denke ich, das darf nicht sein. Da dürfen wir nicht hinkommen“, betonte der EKD-Friedensbeauftragte.

epd/GB

KRIEG UND FRIEDEN



„Verleih uns Frieden“ – Konzert der Marburger Vokalisten

In diesen Zeiten ist ein Konzert zum Thema Frieden aktueller denn je: Die Marburger Vokalisten singen unter der Leitung von Thomas Walter in der Marburger Kugelkirche geistliche Werke von Schütz, Bach, Mendelssohn, Nystedt, Rutter und anderen Komponisten.

Als Konzerttag hat sich das kleine A-cappella-Ensemble den 8. Mai ausgesucht, an dem sich

das Ende des Zweiten Weltkriegs zum 77. Mal jährt, um 19 Uhr. Neben vertonten Bitten um Frieden werden auch lebensfrohe Stücke aus verschiedenen Jahrhunderten erklingen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Kontakt: Marburger Vokalisten, Birgit Irgang, birgang@gmx.de, 06421/992810, www.marburger-vokalisten.de.

Foto: privat



Die halbe Stunde

Wie auch in den vergangenen Monaten findet auch im Mai wieder jeden Mittwoch um 17 Uhr in der Elisabethkirche im Rahmen der Reihe „Die Halbe Stunde“ ein 30-minütiges Konzert statt. Am 4. Mai werden wieder junge Künstler aus der Klavierklasse von Charlotte Schmidt-Schön ein vielfältiges Programm zu Gehör bringen. Am 11. Mai spielt Constantin Scholl Präludium und Fuge in C-Dur von Johann Sebastian Bach sowie die virtuose Orgelsonate in B-Dur von Felix Mendelssohn Bartholdy. Das Konzert am 18. Mai wird von Jens Amend aus Staufenberg gestal-

tet. Er hat mit Stücken von César Franck und Franz Liszt ein Programm aus französischer und deutscher Romantik ausgewählt, das sich auf der Orgel in der Elisabethkirche besonders gut darstellen lässt. Am 25. Mai ist Peter Groß (Klavier) gemeinsam mit Hartmut Raatz (Bariton) zu Gast. Die beiden schlagen mit den "Seven Psalms and Spiritual Songs" von Mark Hayes amerikanische Wege ein. Die Stücke orientieren sich an der britischen Chor- und Kathedralmusik, werden aber um Elemente aus Jazz und Popmusik erweitert. Der Eintritt zu den Konzerten ist frei.

Orgelkonzert in der Matthäuskirche

Am Sonntag, dem 29. Mai, um 17 Uhr wird der Organist Daniel Gárdonyi an der Ter-Haseborg-Organ in der Matthäuskirche die Reihe der Orgelkonzerte fortsetzen.

Daniel Gárdonyi (*1982) stammt aus einer ungarndeutschen Musikerfamilie und erhielt die ersten künstlerischen Impulse von seinem Vater. Er studierte Kirchenmusik-A sowie pädagogisches Hauptfach Orgel an den Musikhochschulen Bayreuth und Stuttgart. 2007 war er Preisträger des Bayreuth-Regensburger Klavierwettbewerbs für Kirchenmusikstudierende. 2010/ 2011 absolvierte er sein kirchenmusikalisches Berufspraktikum als Assistent von KMD Kay Johannsen an der Stiftskirche Stuttgart. Anschließend wirkte er als Bezirkskantor an der Liebfrauenkirche Frankenberg (Eder).

Daniel Gárdonyi lebt derzeit als freischaffender Musiker in Würzburg und Marburg, konzertiert international als Organist und unterrichtet regelmäßig als Gastdozent für Orgel und Musiktheorie an der Kirchenmusikalischen Fortbildungsstätte Schlüchtern.

In seinem Konzert in der Marburger Matthäuskirche erklingen Werke aus Barock, Romantik und dem 20. Jahrhundert. Den Rahmen bilden Johann Sebastian Bachs große Toccata und Fuge F-Dur sowie als virtuoser Abschluss die symphonische Partita über den Pfingsthymnus „Veni creator spiritus“ (im evangelischen Gesangbuch bekannt als „Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist“ EG 126) des ungarndeutschen Komponisten Zoltán Gárdonyi, des Großvaters des Interpreten. In der Mitte des Programms stehen Werke des französischen Romantikers César Franck. So ist dessen berühmtes, liebliches „Prélude, fugue et variation“ zu hören sowie eine



Reihe von sieben musikalischen Kleinodien aus dem Sammelband „L'Organiste“.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten. Es gelten die am 30. Mai gültigen Corona-Regeln.

Foto: Ralph Kremlitschka

Ringvorlesung Zentrum für Konfliktforschung „Konflikte in Gegenwart und Zukunft“

Die Termine für Mai:

09. Mai 2022, 18.30-20.00 Uhr
Markus Overdiek (Gütersloh):
„Algorithmen und Künstliche
Intelligenz: Chancen und Risiken
für das Gemeinwohl“
Raum +1/0010, Biegenstr. 14
(Hörsaalgebäude)

23. Mai 2022, 18.30-20.00 Uhr
Initiative „Keinen Pixel den
Faschisten“ (bundesweit):
„Rechtsextremismus in der
Gaming Community“
Raum +1/0010, Biegenstr. 14
(Hörsaalgebäude)

Den Armen
Gerechtigkeit

Brot
für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de

Chormusik von César Franck und Louis Vierne



Kantoreiprobieren in der Elisabethkirche unter Coronabedingungen.

Foto: Martin Kindler

Die Kantorei der Elisabethkirche singt am 15. Mai um 18.00 Uhr ein Konzert in der Elisabethkirche. Es ist das erste Konzert nach langer Zeit, und die Sängerinnen und Sänger freuen sich sehr auf diesen Auftritt.

Auf dem Programm steht zunächst die „Messe solennelle“ op. 16 in cis-Moll des großen französischen Orgelkomponisten Louis Vierne. Ursprünglich für zwei Orgeln und Chor komponiert erklingt sie in der Elisabethkirche in einer Fassung für eine Orgel und Chor. Das zweite Werk des Abends ist die Vertonung des 100. Psalms durch César Franck. Während die Wi-

der-Messe mit einem groß angelegten sehr ernsthaften, fast klagenden Kyrie beginnt, ist der 100. Psalm ein großer Lobgesang, in dem dazu aufgefordert wird, Gott mit vielen Instrumenten zu preisen.

Es singt die Kantorei der Elisabethkirche und die Kantorei Biedenkopf-Gladenbach. Die Leitung und den Orgelpart teilen sich Nils Kuppe, Johann Lieberknecht und Constantin Scholl.

Am Abend vorher findet das Konzert ebenfalls um 18.00 Uhr in der Stadtkirche Biedenkopf statt.

Der Eintritt ist frei.

Giora Feidmann in der Elisabethkirche

Der „King of Klezmer“ kommt nach Marburg! Anlässlich seines 75-jährigen Bühnenjubiläums kommt der Weltstar mit seiner Klarinette wieder in die Elisabethkirche. Auf seiner Friendship Tour 2022, die ihn

durch die ganze Welt führt, wird er vom Rastrelli-Cello-Quartett begleitet. Das Konzert in der Elisabethkirche findet am Samstag, dem 21. Mai um 20.00 Uhr statt. Tickets gibt es unter www.eventim.de.



Foto: Jakob Agor Mehran Montazer

Aus der Veranstaltungsreihe im Rahmen von Marburg 800:

Elisabeth hat kein Bett – Über Wohnungslosigkeit in Marburg

sind bisher folgende Veranstaltungen am Container der Wohnungsnotfallhilfe des Diakonischen Werkes Marburg – Biedenkopf geplant:

Sonntag, 08.05., 10:30-12.00 Uhr – Gemeinsames, öffentliches Frühstück – Ort: Platz der weißen Rose.

Mittwoch, 11.05., 10:00-14:00 Uhr – Fachberatung Wohnen, offene Sprechstunde.

Donnerstag, 19.05., 19.30 bis 21.00 Uhr, Vorstellung der Angebote der Wohnungsnotfallhilfen des Diakonischen Werkes Marburg-Biedenkopf und von

Hephata. Als Gast: Nora Friedrichs-Karimi von der GeWo-Bau Marburg mit dem Thema Wohnungsverlustprävention – Ort: Vor dem Erwin-Piscator-Haus.

Dienstag, 24.05., 10:00-14:00 Uhr – Fachberatung Wohnen, offene Sprechstunde.



Telefonseelsorge: 0800-1110111

Pilgersaisoneneröffnung am Sonntag, Mitglieder- versammlung und Abendgebet am Samstag



Einzug der Pilgergruppen bei der Pilgersaisoneneröffnung 2021.

Fotos: Christian Lademann

Zur Eröffnung der diesjährigen Pilgersaison findet am Sonntag, dem 8. Mai, um 10 Uhr in der Elisabethkirche ein Gottesdienst statt. Dazu lädt die Elisabethkirchengemeinde zusammen mit dem Elisabethpfad e. V. ein.

Das Besondere ist, dass in diesem Gottesdienst jede und jeder einen persönlichen Segen „unter Handauflegen“ bekommen kann. Das soll eine Stärkung für das Vertrauen sein,

das uns in den gegenwärtigen Krisen, wie der noch immer beunruhigenden Pandemie und dem schrecklichen Krieg gegen die Ukraine, immer stärker verloren zu gehen droht.

Zuvor findet am Samstag, dem 7. Mai um 15 Uhr die Mitgliederversammlung des Elisabethpfad e. V. im Martin-Luther-Haus in der Johannes-Müller-Str. 1 statt. Es gibt Neuwahlen zum Vorstand und Berichte aus der Arbeit des Vereins.

Um 18 Uhr gibt es am 07. Mai ein Abendgebet mit Liedern aus Taizé in der Elisabethkirche, mit dem wir für den Frieden bitten wollen für die „Pilgerwege“ der Menschen in der Ukraine und bei uns.

Näheres rund ums Pilgern auf Elisabethpfaden und Veranstaltungen auf den Flyern des Elisabethpfad e. V. in der Elisabethkirche oder auf www.Elisabethpfad.de.



Gottesdienst der Pilgersaisoneneröffnung 2021.

Runder Tisch der Religionen – Toleranz und/oder Akzeptanz

Der Runde Tisch der Religionen in Marburg lädt am 4. Mai um 19.30 Uhr zu einem Gesprächsabend in die Moschee der Islamischen Gemeinde, Bei St. Jost 17 ein. In der Stadt Marburg leben Menschen mit unter-

schiedlicher Religionszugehörigkeit und verschiedenen Glaubensvorstellungen. Die religiöse Vielfalt gehört zum Glaubensleben in unserer Stadt. Wie aber gehen wir mit dem Glauben anderer um? Was bedeutet mir der

Glauben anderer? Wie sehen Vertreter*innen der Religionen einander? Das spannende Thema dieses Abends lautet: „Toleranz und/oder Akzeptanz – Was bedeutet mir der Glaube der anderen?“ Herzliche Einladung!



Innenstadt- gemeinden

Gottesdienst der Innenstadtgemeinden an Christi Himmelfahrt

Am 26. Mai, Christi Himmelfahrt, feiern die Innenstadtgemeinden mit ihren Pfarrern Ulrich Biskamp, Ralf Hartmann und Christoph Seitz um 10 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst an der Lutherischen Pfarrkirche.

Eiserne Konfirmation in der Elisabethkirche

Die Eiserne Konfirmation findet voraussichtlich am 14. August in der Elisabethkirche statt. Wer im Jahr 1957 in der Elisabethkirche konfirmiert wurde und teilnehmen möchte, kann sich telefonisch bei Hilde Fiebiger (Tel.: 06421-44277) oder im Gemeindebüro bei Mathias Steiner (06421-6200825) melden. Rückmeldungen bitte bis spätestens 08.07.

Telefonseelsorge:

 **0800-1110111**

- Anzeigen -

Justus Keller

Inh. Peter Keller
Ihr Fachbetrieb seit 1921

Bau- und
Möbelschreinerei
Rollladenfachbetrieb

Lintzingsweg 15
35043 Marburg / Cappel
Tel. 06421/44088
Fax. 06421/9523031
Internet: www.justus-keller.de
e-mail: info@justus-keller.de


Blumenzauber
Dickershäuser Allee 10, Marburg
Tel: 06421-9523030
Fax: 06421-9523031
Mail: blumenzauber.marburg@gmx.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr
Sa 8-14 Uhr
So 10-12 Uhr



Elisabethkirche

Elisabethkirche:

Mo-So 09.00 – 18.00 Uhr

Kiosk:

Mo-Sa 10.00 – 16.00 Uhr

Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:

Mi + Sa 10 – 17 Uhr
(kann coronabedingt abweichen)

Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str. 1

Kann coronabedingt abweichen:

Di 17.30 Holzbläserkreis

Kontakt: Heike Sonneborn

Do 18.00 Jungbläser

Do 19.30 Posaunenchor

Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder

Fr 15.00 Kinderchor 5/6 J.

Fr 16.00 Kinderchor ab 2.- 4. Kl.

Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.

ESG, Rudolf-Bultmann-Straße:

Di 20.00 Kantorei

Info: Nils Kuppe, Tel. 5907639

Missionshaus Waldtal

Ginseldorfer Weg 26a

Mi 19.00 Uhr Bibelstunde

Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im

Missionshaus Fr 17.00-18.00

Sie können uns erreichen

www.Elisabethkirche.de

Info@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig (I) 66262

Uferstr. 5

Ludwig@Elisabethkirche.de

Pfr. Ralf Hartmann (III) 62245

Waidmannsweg 5

Hartmann@Elisabethkirche.de

Besucherbüro

Pfr. Ulrich Hilzinger 3609035

Ulrich.hilzinger@ekkw.de

Propst Dr. Volker Mantey 22981

Georg-Voigt-Str. 72a

sprengel.marburg@ekkw.de

Bezirkskantor Nils Kuppe 5907639

Nils.Kuppe@ekkw.de

Gemeindebüro: Mathias Steiner

Mo 9-14 Uhr, Mi und Do 9-13 Uhr,

Fr 9-12 Uhr

Schützenstr. 39 6200825

Gemeindebuero@Elisabethkirche.de

Küsterstube Elisabethkirche 65573

Küster: H. Lichtenfels, H. Wiegand,

Andrea Schmidt

Kuesterstube@Elisabethkirche.de

Kirchenkiosk 65492

Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.

Johannes-Müller-Str. 1 67736

Kindertagesstätte Julienstift

Leckergäßchen 1 65901

Führungen

Seit April gibt es wieder tägliche Führungen um 15 Uhr in der und um die Elisabethkirche.

Da die Kirche aufgrund der Sanierung der Raumschale voraussichtlich für die nächsten 1 ½ Jahre nur bis zur Chorschranke, dem Lettner, zugänglich ist, sind viele Sakral- und Kunstschätze nicht zu besichtigen. Der Weg zum Elisabethschrein bleibt allerdings weiterhin offen.

Daher müssen die regelmäßigen Führungen während dieser Zeit verändert ablaufen: Einerseits werden wir zu dem, was noch sichtbar ist, über Details zur Sanierung berichten, andererseits bietet die Elisabethkirche auch von außen viele interessante und sehenswerte Details, die dann mit einbezogen werden. Zudem kann das nähere Umfeld erläutert werden.

Als technische Unterstützung gibt es nun eine Video-Stele, auf der ein virtueller Rundgang durch

die nicht zugänglichen Bereiche abgespielt werden kann. Außerdem kann dort auch ein kurzer Animationsfilm zur Entstehung der Elisabethkirche angesehen werden, der im Rahmen des Stadtjubiläums entstanden ist.



Neue Video-Stele. Foto: Ulrich Hilzinger

Konfirmation in zwei Gottesdiensten

Am Sonntag, dem 1. Mai, feiern wir die Konfirmation unserer diesjährigen Konfirmanden/innen.

Wegen des durch die Baustelle der Innensanierung sehr begrenzten Platzes in unserer Kirche feiern wir die Konfirmation in zwei Gottesdiensten nacheinander: der 1. findet um 9.30 Uhr statt, der 2. um 11 Uhr.

In beiden Gottesdiensten wird unser Posaunenchor mitwirken.

Konfirmiert werden: Niklas Schmitt, Theresia Sippel, Leni Smuda, Ida Walter, Aiden Wagner, Lars Flentge, Annica Bartsch, Till Arnold, Louisa Sokoll, Liliana Sobota, Nicolas Sandig, Pauline Dammeyer, Emilia Milani, Mathis Jacobs, Salome Sandu, Charlotte Winkeler, Lasse Wenzel, Johan Alexander, Rosalie Hainer, Hannah Schneider.

Anmeldung der neuen Konfirmanden/innen 2023

Im Rahmen eines Elternabends findet am Mittwoch, dem 18. Mai um 19 Uhr im Martin-Luther-Haus die Anmeldung der neuen Konfirmanden/innen statt. Angemeldet werden können Kinder aus der Elisabethkirchengemeinde, die im 1. Halbjahr 2023 (bis zum 30.6.) 14 Jahre alt werden und somit religionsmündig sind.

Kollekten in der Elisabethkirche

Am 1.5. feiern wir Konfirmation. Die Konfirmation-Pflichtkollekte der EKKW ist für die Ausbildungshilfe, den Christian Education Fund, bestimmt. Am Sonntag Kantate (15.05.) sammeln wir für die Kirchenmusik in der EKKW. An allen anderen Sonntagen im Mai ist die Kollekte für Aufgaben der Diakonie Katastrophenhilfe bestimmt.

Dachstuhlführungen

Am 14.05. und 21.05. finden jeweils um 11 Uhr Dachstuhlführungen in der Elisabethkirche statt. Bitte melden Sie sich in der Küsterstube an (06421-65573).

Sonderführungen

Sonderführungen finden nun wieder in der Regel am 3. Sonntag jedes Monats statt. Am 22.05. um 16 Uhr wird die Sonderführung: „Gold in der Elisabethkirche – mit Kindern“ angeboten. Weitere Sonderführungen am 19. Juni, 16 Uhr: Meistermann-Fenster und Klais-Orgel; 17. Juli, 16 Uhr: Glocken.

Individuell buchbare Sonderführungen

Zu folgenden Themen können Sie Führungen auch individuell buchen: „Wasserspeier“, „Glocken“, „Rund um die Elisabethkirche“, „Ein Zwiegespräch mit Elisabeth“, „Der Raum als Glaubenserfahrung“, „Gebetsführungen“, „Eine Beziehung zu Gott bauen“, „Sein Herz öffnen“, „Glaube und Leben“, „Schuld und Vergebung“, „Versöhnung“, „Pilgern auf den Spuren Elisabeths durch Kirche und Stadt mit meditativen Elementen“, „Elisabeth“, „Katharina“, „Maria Magdalena“, „Elisabethaltar“, „Sippenaltar“.

Tägl. Friedensgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils um 12 Uhr mittags.

Bibelgesprächskreis

Wir laden ein zum Bibelgesprächskreis im Martin-Luther-Haus. Den Mai-Termin entnehmen Sie dieses Mal bitte unserer Homepage!

Gottesdienste für Kinder und Erwachsene im Michelchen

Im Mai feiern wir voraussichtlich Sonntag, den 01.05., 15.05. und 29.05. um 11.15 Uhr im Michelchen „Gottesdienst für Kinder und Erwachsene“.

Gottesdienst für Kids & Erwachsene im Missionshaus

Zum Gottesdienst für Kids & Erwachsene im Missionshaus laden wir am 22.05. um 11:30 Uhr ein.

Stunde der Orgel

Wir laden herzlich ein zur „Stunde der Orgel“ samstags um 18.00 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien. Der Eintritt ist frei, Spenden sind herzlich willkommen. Im Mai gibt es folgende Konzerte:

- 07.05. Alexander Warnke ./ Gumpersbach
- 14.05. Ka Young Lee./ Seoul-Marburg
- 21.05. Joachim Dreher ./ Dillenburg
- 28.05. Marcus Strümpe ./ Duisburg

Kinderkirche

Ein Angebot für die kleineren Gottesdienstbesucher*innen findet am Samstag, dem 07. Mai, von 10.00-11.30 Uhr im Kerner statt. Die Kinderkirche im Mai steht unter dem Motto „Die Arbeiter im Weinberg“.

Bachmusik im Gottesdienst

Am Sonntag, dem 29. Mai, findet um 10.00 Uhr ein Gottesdienst mit Bachmusik mit Organistin Ka Young Lee und Pfarrer Biskamp in der Luth. Pfarrkirche statt.

Meditative Andacht

Wer zur Ruhe kommen und den Alltag kurz hinter sich lassen möchte, ist herzlich am Freitag, dem 06. Mai, um 18.30 Uhr zur Meditativen Andacht mit Pfarrer Wischnewski und Musikerin Uta Knoop eingeladen. Tauchen Sie in ein Klanggebilde aus meditativen Gesängen und Musik aus Taizé ab und genießen Sie die Atmosphäre in der von Kerzen erleuchteten Kirche!

Neuer Konfirmand*innenkurs

Der nächste Konfirmand*innenkurs beginnt am Dienstag, dem 17. Mai, mit einem Konfirmand*innen-Elternabend um 19.00 Uhr in der Lutherischen

Pfarrkirche. Da der nächste Jahrgang zahlenmäßig nicht sehr groß ist, werden wir mit der Matthäus- und Universitätskirche kooperieren.

Konfirmation

Am Sonntag, dem 08. Mai, werden um 10.00 Uhr in einem Festgottesdienst fünf junge Menschen konfirmiert. Die Namen der Konfirmanden lauten von rechts nach links: Jonathan Hundt, Lukas Brauer, Nils Ae-

gerter, Tom Hörbelt und Konrad Rothmann. Die Lutherische Pfarrkirche St. Marien wünscht den fünf Jungen alles Gute und Gottes Segen.

Fotos: Ulrich Biskamp



Himmelfahrt

Mittlerweile hat es schon Tradition, dass die Marburger Innenstadtgemeinden einen gemeinsamen Himmelfahrtsgottesdienst feiern. Früher war er im Alten Botanischen Garten,

mittlerweile findet er auf dem Lutherischen Kirchhof statt – und zwar am 26. Mai um 10.00 Uhr.

Im Anschluss wird noch zum Kirchencafé eingeladen.



Luth. Pfarrkirche St. Marien

Mehr Infos unter:
www.pfarrkirche.ekmr.de
Pfarramt:
Pfarrer Ulrich Biskamp
(geschäftsführend)
Luth. Kirchhof 1
35037 Marburg
Tel.: 06421-3400695
Mail: ulrich.biskamp@ekkw.de
Pfarrer Fabian Woizeschke
Tel.: 0176 62606165
Mail:
fabian.woizeschke@ekkw.de
Büro Philine Zawada
Tel.: 06421-3400696
Mail: Philine.Zawada@ekkw.de
Küsterin (für Gottesdienste, Trauungen, Taufen):
Emma Dorochow
Tel.: 06421-161446
Hausmeister (für Konzerte, Räume u. a. m.):
Valentin Matveev
Valentin.Matveev@ekkw.de
Kindertagesstätte Philippshaus:
Leitung: Sabrina Neumann
Stellv. Leitung: Kathrin Siebrands
Universitätsstr. 30-32,
Tel.: 06421-23570
Mail:
Kita.philippshaus@ekmr.de
Evangelischer Kinderhort: Doris Jäger
Barfußertor 1, Tel.: 23336
Mail: kinderhort.bft@ekmr.de

Pfarrkirche

Fahrdienst:
Bitte im Pfarramt melden!
Stunde der Orgel:
samstags 18.00 Uhr

Philipp-Melanchthon-Hs.

Di 20.00 Uhr
Bläserkreis der KKM
Mi 19.30 Uhr
Kurahessische Kantorei
Do 18.30 Uhr
Gospelchor der KKM



St. Jost Kapelle – Noch geschlossen, dafür draußen

Das neue Gemeindehaus neben der St. Jost Kapelle steht schon und wartet auf die Fortsetzung des Innenausbau bis zum Sommer. Leider tut sich am Vorplatz zur St. Jost Kapelle noch wenig. Die Pandemie hat bei den beauftragten Firmen zu Materiallieferungsschwierigkeiten und Engpässen geführt, so-

dass es zu Verzögerungen der Neugestaltung des Vorplatzes kommt. Noch immer verwehrt uns ein Bauzaun – aus versicherungstechnischen Gründen – den Zugang zur St. Jost Kapelle, um dort wieder gemeinsam Gottesdienste zu feiern. Wir bitten um Ihr Verständnis, möchten aber ab Mai Abhilfe schaffen.

Wann immer uns der Mai ein halbwegs beständiges Wetter erlaubt, wollen wir die Wochenschlussandachten an den Samstagen um 17 Uhr wieder draußen hinter der St. Jost Kapelle feiern. Versprochen! Außerdem dürfen wir draußen singen. Per Rundruf und auf unser Website geben wir rechtzeitig Bescheid.

Universitätskirche

Universitätskirche

alle Termine und Kontakte auch unter:

www.universitaetskirche.de

Pfarramt I

Pfarrer Joachim Simon

Tel. 23745

Mobil: 0178 1538436

E-Mail:

joachim.simon@ekkw.de

Pfarramt II

Pfarrer Wolfgang Huber

Tel. 23387

E-Mail: [pfarramtost@](mailto:pfarramtost@universitaetskirche.de)

universitaetskirche.de

Gemeindebüro

Liebigstr. 35, 35037 Marburg

Tel. 23745, Fax 952565

Gemeindesekretariat in der

Liebigstr. 35, Regina Vorrath

Di / Do / Fr 10–12 Uhr

Küster:

Stefan Heinisch

Tel. 0175 7236275

Hausmeister

(Räume Philippshaus):

Thomas Nüschen

philippshaus@gmx.de

Philippshaus

Konfirmanden

Di 17-18.30 Uhr

Gemeindenachmittag

Do, 19.05., 15.00 Uhr

Universitätskirche

Täglich von 9-19 Uhr geöffnet

donnerstags

18.45 Uhr Orgelvesper

19 Uhr Abendmahlsgottes-

dienst in Form der Ev. Messe

20 Uhr Kantorei-Schola

(Orgelempore)

samstags

17.00 Uhr Wochenschlussan-

dacht in der Universitätskirche

– bei schönem Wetter draußen

bei St. Jost

sonntags

11.00 Uhr Gottesdienst

Aus d. Kirchenbüchern:

Kirchlich bestattet wurden:

Friedrich-Wilhelm Heinz,

84 Jahre

Norbert Schweppenstedde,

80 Jahre

Dora Naumann, geb. Kleinert,

86 Jahre

Foodsharing Marburg – Fairteiler in der Uni-Kirche – Lebensmittel Retten!

Bei Foodsharing engagieren sich Menschen jeden Alters dafür, noch genießbare Lebensmittel vor dem Müll zu retten. 75 kg Lebensmittel werden in Deutschland durchschnittlich im Jahr von jeder Privatperson weggeworfen. Das muss nicht sein. Foodsharing Marburg arbeitet mit Betrieben vor Ort zusammen, die bereit sind, ihre überschüssigen Lebensmittel abzugeben und somit vor der Mülltonne zu retten. Die Le-

bensmittelretter*innen holen die Lebensmittel ab und verwerten diese weiter. Das passiert durch Eigengebrauch, kostenloses Weiterverteilen an Freund*innen und Bekannte oder die Weitergabe durch sogenannte Fairteiler. Fairteiler sind öffentlich zugängliche Kühlschränke oder Regale, bei denen jede*r Lebensmittel abgeben und/oder mitnehmen kann, so viel tragbar und verwertbar sind. Natürlich dürfen kein Alkohol, rohes Ei

oder Fleisch sowie zubereitete Speisen in die Fairteiler kommen, ein leicht überschrittenes Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) ist jedoch kein Problem. Ziel von Foodsharing ist es, im Sinne der Nachhaltigkeit noch essbare Lebensmittel zu retten und aufzubrauchen.

Seit April ist der Fairteiler im Eingangsbereich der Universitätskirche, Reitgasse 2, werktags von 9-19 Uhr öffentlich zugänglich und darf gerne genutzt werden. Ein weiterer Fairteiler in Marburg befindet sich in der Ockershäuser Straße 71, im 1. Stock: Montag-Samstag von 13 bis 21 Uhr.

Weitere Infos auf Foodsharing.de, über Instagram an [foodsharing_marburg](https://www.instagram.com/foodsharing_marburg) oder per E-Mail an foodsharing-marburg@gmx.de. Interessierte und neue Mitretter*innen werden jederzeit mit offenen Armen empfangen. *Foto: privat*



Ökumenisches Friedensgebet

Am Montag, dem 2. Mai findet in der Universitätskirche wieder ein Ökumenisches Friedensgebet statt. Kontakt: Rosemarie Barth, Tel: 06421-81908

Gemeindenachmittag

Falls es die Corona-Bedingungen zulassen, laden wir am Donnerstag, dem 19. Mai zu einem Offenen Gemeindenachmittag um 15 Uhr ins Philippshaus ein. Wenn Sie gegen 14.30 Uhr abgeholt werden möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (06421-23745) an.

Kreise für Senioren

Der Lukastreff findet wie gewohnt am ersten Donnerstag, dem 5.5. um 15.00 Uhr statt. Der Kreis „mittendrin“ kommt diesmal – Achtung! – schon am vorletzten Freitag, dem 20.5. um 15.00 Uhr im Paulus-Gemeindehaus zusammen. Bei allen Treffen ist jeder willkommen und eingeladen, die Gemeinschaft, einen Impuls zum Nachdenken, Kaffee und Kuchen und das gemeinsame Singen zu genießen.

Besond. Veranstaltungen

Gottesdienst

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr (Lukas) und 10.45 Uhr (Paulus), am 1. Sonntag im Monat umgekehrt. Die Paulus-Gottesdienste werden in der Regel auf YouTube unter „lukaspaulusmarburg“ übertragen. In Paulus parallel nach Bedarf Kindergottesdienst mit Anmeldung bei

Melanie.Neitzel@ekkw.de.

Marburger Seniorekantorei
jeden Dienstag, 17.00 Uhr (Lukas)

Konfirmationskurs

jeden Dienstag, 17.00 Uhr, ab 24.5. 16.00 Uhr (Paulus)

Gospelchor

jeden Dienstag, 19.30 Uhr (Lukas)

Action-Kids (6-11 Jahre)

jeden Mittwoch, 15.30-17.00 Uhr (Paulus)

Lukas-Treff

Do 5.5., 15.00 Uhr (Lukas)

Teenkreis

Lagerfeuer & Stockbrot
So 15.5., 18.00 Uhr (Paulus)

Glaube und Zweifel

Offener Gemeindeabend
mit Pfr. Rahn

Mi 11.5., 19.30 Uhr (Paulus)

Konfirmation

So 15.5., 11.00 Uhr (Paulus)

Offener Gemeindehauskreis

Do 19.5., 19.30 Uhr (Lukas)

mittendrin

für Menschen

in der 2. Lebenshälfte

Fr 20.5.(!), 15.00 Uhr (Paulus)

Harfen-Konzert

mit Christa Werner

So 22.5., 17.00 Uhr (Paulus)

Eintritt frei, Spende erbeten

Freiluft-Gottesdienst

Do 26.5., 10.45

am Bismarckturm

Gemeindefreizeit

im Knüll-House

Do 26.–So 29.5.

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Gemeinde,



Christa Werner.

Foto: privat

viel Schönes erwartet uns in diesem Monat: eine festliche Konfirmation, ein berührendes Harfenkonzert mit Christa Werner, ein erfrischender Freiluftgottesdienst und eine inspirierende Gemeindefreizeit im Knüll – neben manchen anderen großen und kleinen Möglichkeiten der Begegnung und geistlichen Stärkung. Stöbern Sie gern hier und auf unserer Internetseite und kommen Sie dazu!

Ihr Markus Rahn, Pfarrer

Corona

Bei Redaktionsschluss Ende März gilt noch für alle Veranstaltungen 3G. Das wird sich bis zum Mai wahrscheinlich ändern. Aktuelles findet sich immer im Schaukasten und auf der Homepage.

Offene Gemeindeabende

Um „Glaube und Zweifel“ geht es beim Offenen Gemeindeabend mit Pfr. Rahn am Mittwoch, dem 11.5. um 19.30 Uhr in Paulus. Aktuelle Fragen des Lebens und Christseins stehen im Mittelpunkt des Gesprächs beim Offenen Gemeindehauskreis am Donnerstag, dem 19.5. um 19.30 in Lukas, der sich eigentlich in wechselnden Wohnungen trifft, während der Pandemie aber in den Gemeinderäumen zusammenkommt.

Gemeindefreizeit im Knüll

Am Himmelfahrtswochenende vom 26. bis 29. Mai wird es nach zwei Jahren Pause wieder eine Gemeindefreizeit im Knüll-House bei Neukirchen geben, geleitet von Pfarrer Rahn. Sie beginnt am Donnerstag mit dem Abendessen und schließt am Sonntag mit dem Mittagessen. Mitfahren können Menschen jeden Alters. Das Thema lautet: „Neu anfangen“. Für die Kinder wird ein eigenes Programm angeboten. Die Anreise erfolgt in Fahrgemeinschaften. Nähere Informationen gibt es im Büro.

Harfenkonzert „La Mariposa“

Am Sonntag, dem 22.5. um 17.00 Uhr ist Christa Werner mit ihrer Harfe zu Gast in der Pauluskirche. Südamerikanische Melodien erzählen vom Erwachen des Frühlings und von singenden Vögeln im Licht der Sonne – eine wundervolle Reise in die magische Welt der lateinamerikanischen Musik: Lieder und Tänze aus Paraguay, Brasilien und Venezuela, lichtdurchflutet, rhythmisch, dynamisch, perlend leicht und gefühlvoll. Abgerundet wird das Programm mit Gedichten vom Frühling. Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten.

Konfirmation

Am Sonntag, dem 15.5. werden um 11.00 Uhr in der Pauluskirche zwölf junge Menschen konfirmiert: Hanna Colista, Betty Eisfeld, Emely Gliem, Max Klatt, Noemi Kuske, Lennja Sames, Mads-Noel Mootz, Julie Münzberger, Mia Nawin, Lydia Saalbach, Mila Spät und Parsa Vahhabzadeh. Für den Fall, dass die Corona-Zahlen weiter auf hohem Niveau bleiben, wird es möglicherweise zwei Gottesdienste geben, und zwar um 10.00 und 11.30 Uhr. Hierüber informieren Schaukasten und Internetseite. In der Lukaskirche findet an diesem Tag kein Gottesdienst statt. In den Gottesdiensten am 1. Mai stellt sich die Gruppe mit einem kleinen Theaterstück der Gemeinde vor.



Lukaskirche Pauluskirche

Lukaskirche, Zeppelinstr. 29
Pauluskirche, Fontanestr. 46

Homepage:

lukas-pauluskirche.ekmr.de

Pfarrer Dr. Markus Rahn

E-Mail:

Markus.Rahn@ekkw.de

Sekretariat:

Waltraud Müller

Petra Rudolph

Fontanestraße 46

35039 Marburg

Di 10.00-12.00 Uhr

und 16.00-17.00 Uhr

Fr 8.00-11.00 Uhr

Tel. 06421-24771

E-Mail: ev.kg.lukas-

paulus.marburg@ekkw.de

Leiterin der Arbeit unter

Kindern und Teens

Melanie Neitzel

Tel. 0178-6913400

Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74

Leiterin:

Burgel Hochgesand-Geulen

Stellvertretende Leiterin:

Bettina Steffan, Tel. 9484170

E-Mail: kinderkruppe.marburg

@ekkw.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 7.00-17.00 Uhr

Ev. Familienzentrum Hansenhäuser

Kita und Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Leiterin: Anja Diekmann

Telefon: 06421-9830040

E-Mail: familienzentrum.

hansenhäuser@ekkw.de

Mo – Do 7.00-17.00 Uhr

Fr 7.00-16.00 Uhr

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Sonntag, 01.05.2022

Misericordias Domini

Elisabethkirchengemeinde
09:30 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
Konfirmationsgottesdienst 1 
11:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
Konfirmationsgottesdienst 2 

Pfarrkirchengemeinde
11:15 Uhr Elisabethhof
Pfrin. Seidel
18:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Seidel 

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfrin. Simon 

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Prädikantin Kellner

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Lektor Haim 

Am Richtsberg
10:00 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke 
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke 

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn 
09:30 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
mit Anmeldung
10:45 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn

Donnerstag, 05.05.2022

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Dekan i.R. Renner 
Ev. Werktagmesse

Samstag, 07.05.2022

Elisabethkirchengemeinde
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. i.R. Dietrich
Abendgebet mit Liedern
aus Taizé

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht (bei
schönem Wetter draußen bei
St. Jost)

Sonntag, 08.05.2022
Jubilare

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hilzinger &
Pfr. i.R. Dietrich
Pilgersaisonöffnung

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp 
Konfirmation
11:15 Uhr Elisabethhof
Mag. theol. Zawada

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon

Matthäuskirchengemeinde

10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz und
Pfr. Woizeschke 
Konfirmation

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Lektor Henkel 

Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Mantey,
außerdem Telefongottes-
dienst um 10:00 Uhr
Zuwahl 06421 – 29 49 881

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Lektorin Bier 
10:45 Uhr Pauluskirche
Lektorin Bier 
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
mit Anmeldung

Donnerstag, 12.05.2022

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Hage 
Ev. Werktagmesse

Samstag, 14.05.2022

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht (bei
schönem Wetter draußen bei
St. Jost)

Sonntag, 15.05.2022

Kantate

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
19:00 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann 
mit Einzelkelchen

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfrin. Seidel
11:15 Uhr Elisabethhof
Pfrin. Seidel

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel und Graß 
Konfirmation I 

Am Richtsberg
10:00 Uhr Emmauskirche
Lektor Dr. Dorn
11:00 Uhr Thomaskirche
Lektor Dr. Dorn

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
11:00 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn 
Konfirmation 

Donnerstag, 19.05.2022

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Drumm 
Ev. Werktagmesse

Welche Chancen in der Corona-Pandemie liegen

Drei Jugendliche erzählen

Matthias, 18 Jahre: „Du hast gelernt, dich selbst zu beschäftigen und dich digital zu vernetzen. Dadurch konnten wir was zusammen machen. Zum Beispiel haben wir uns von unserem Jugendzentrum im Lockdown immer wieder in Online-Meetings getroffen oder über Videoanrufe miteinander telefoniert. Wir hatten einen Heiden Spaß. Wir haben zusammen eine Minecraft-Welt gemacht. Das wäre ohne Corona niemals

zustande gekommen. Ich habe mich mit einem Freund in den Weinbergen getroffen und wir sind stundenlang hin und her gelaufen und haben nur gequatscht. Es haben sich für mich durch die Pandemie neue Wege aufgetan. Mir wäre vorher nie in den Sinn gekommen, einen digitalen Spieleabend zu machen. Aber es bringt Vorteile mit sich, weil du keinen großen Aufwand hast. Du musst dich nicht treffen, sondern kannst

dich von zuhause aus innerhalb von einer Sekunde zusammenschalten. Inzwischen ist es so, dass ich mit Freunden einen digitalen Spieleabend mache, auch wenn wir uns treffen könnten.“

Myrna, 15 Jahre: „Ich habe viel Zeit für mich gehabt. Ich konnte besser überlegen, was ich in meinem Leben will. Ich habe auch gelernt, überall positive Sachen zu sehen. Mir ist es wichtiger, bewusster geworden, dass ich die Zeit, die ich mit Freunden, mit der Familie habe, nutze; dass ich alles raushole, was geht, weil ich nicht weiß, wie es in Zukunft wird. Ich habe es schon immer geschätzt und war superglücklich, dass ich so tolle Freunde habe, aber seit der Pandemie sehe ich es ganz anders. Inzwischen schätze ich es viel, viel mehr, dass ich meine Freunde habe. Ich weiß nicht, ob das etwas mit der Pandemie zu tun hat oder mit

dem Alter, aber das ist mir aufgefallen.“

Konni, 20 Jahre: „Natürlich ist viel Negatives in der Pandemie passiert. Das ist klar. Es ist unumstritten, dass allein durch die Kontaktbeschränkungen im privaten Bereich wesentlich weniger möglich war. Aber ich habe diese ganze Phase im Nachhinein nicht als durchweg negativ gesehen; aufgrund der Tatsache, dass ich es wieder mehr zu schätzen weiß, wie wichtig diese ganzen sozialen Kontakte sind, die ich davor für selbstverständlich genommen habe, auch die sozialen Kontakte in großen Gruppengrößen. Ich habe gelernt, Sachen mehr zu schätzen, die während Corona nicht mehr gingen. Das ist einer der wenigen positiven Aspekte, die ich aus dieser Zeit ziehe.“

aufgeschrieben von: Ronja Goj, in: Pfarrbriefservice.de

Foto: ulleo pixabay



Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Samstag, 21.05.2022

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht (bei schönem Wetter draußen bei St. Jost)

Sonntag, 22.05.2022
Rogate

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
11:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann
Gottesdienst für Kids & Erwachsene

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
11:15 Uhr Elisabethenhof
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
Gottesdienst mit Taufe

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Lektorin Dr. Popp

Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke
mit Taufe, außerdem Telefongottesdienst um 10.00 Uhr
Zuwahl 06421 – 29 49 881

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
10:00 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst mit Anmeldung
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn

Donnerstag, 26.05.2022
Christi Himmelfahrt

Elisabethkirchengemeinde, Matthäuskirchengemeinde, Universitätskirchengemeinde und Pfarrkirchengemeinde
Gemeinsamer Gottesdienst mit Pfr. Biskamp, Pfr. Hartmann und Pfr. Seitz um 10 Uhr auf dem Lutherischen Kirchhof (bei schlechtem Wetter in der Kirche) mit anschließendem Kirchkaffee

Pfarrkirchengemeinde
11:15 Uhr Elisabethenhof
Pfr. Woizeschke

Universitätskirchengemeinde
18:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Pinggéra u. Pfr. Huber
Ev. Messe

Am Richtsberg
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn

schönem Wetter draußen bei St. Jost)

Sonntag, 29.05.2022
Exaudi

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Bachmusik
11:15 Uhr Elisabethenhof
Pfr. Biskamp

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz

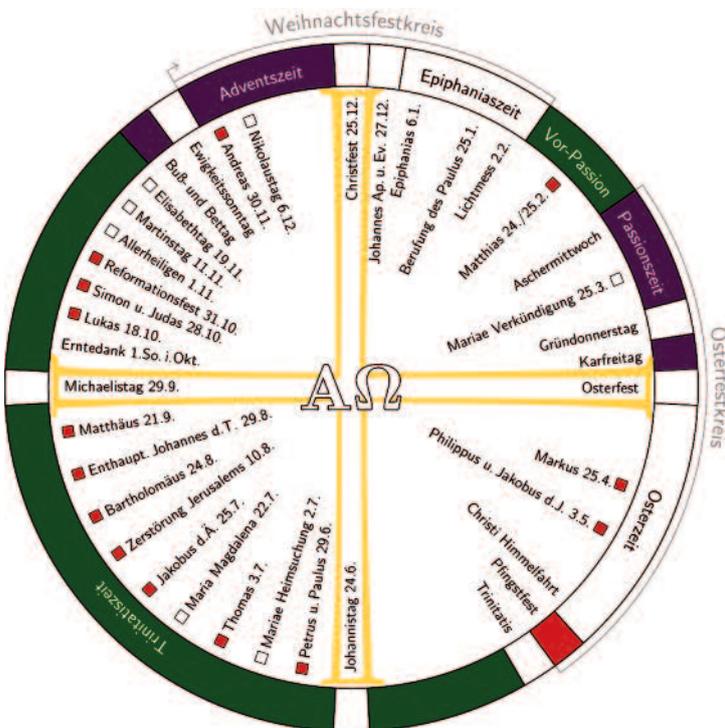
Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Wölfel
Konfirmation II

Am Richtsberg
10:00 Uhr Emmauskirche
Prädikant Dr. Schwab
11:00 Uhr Thomaskirche
Prädikant Dr. Schwab

Lukas- und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Lektorin Wißner
10:00 Uhr Pauluskirche
Lektorin Wißner
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst mit Anmeldung

Samstag, 28.05.2022

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht (bei



Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit 50 Jahren zu gemeinsamen Wanderungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wir treffen uns immer um 13.30 Uhr am Parkplatz der LiebfraueNGemeinde in der Großseelheimer Straße 10. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotz jeder Witterung. Auskunft: Frau Hübscher, Tel. 8 25 40

- 01.5. Um den Birkenweiher
Start: Cappel, Moischer Straße, Parkplatz rechts am Waldrand, Herr und Frau von Hueck 8 km
- 15.5. Streuobst-Route
Start: Dautphe, Bürgerhaus, Frau Blöcher 9 km
- 29.5. Bei Hachborn, Herr Kratz 9 km

Gottesdienste und Andachten in Altenheimen, Kliniken und im Hospiz

Altenheim St. Elisabeth
Lahnstraße 8
derzeit keine Andachten gepl.

Altenheim Rosenpark
Anneliese Pohl Allee 4
derzeit keine Andachten gepl.

DRK-Altenwohn- und Pflegeheim
Deutschhausstraße 27
Hauskommunionfeier nach Absprache, derzeit keine Andachten geplant.

Altenhilfezentrum St. Jakob
Auf der Weide 6
ökumenische Gottesdienste zweiwöchentlich im Wechsel freitags um 10.00 Uhr:

6.5. / 13.5. / 27.5.
Gem.-Referentin K. Chitou und Pfarrer J. Simon im Wechsel

Alten- u. Pflegeheim Balz
Barfußertor 3
alle vierzehn Tage samstags
10.15 Uhr Andacht

Seniorenresidenz
Ockershäuser Allee 45a
Andacht i. d. R.
1. und 3. Fr. 16.00 Uhr

Altenheim St. Jakob
Sudetenstraße 24
mittw. 14-tägig, um 15.30 und 16.30 Uhr Andacht

Altenpflegeheim Tabor
Dürerstr. 30
Andachten jeden Donnerstag jeweils 16.30 Uhr

AurA-Marburg – Tagespflege im Park
Cappeler Str. 72,
2. und 4. Do im Monat
15 Uhr evang. Gottesdienst

Klinikum Lahnberge
Mi 16.00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle
Sa 18.45 Uhr Eucharistiefeier (kath.), Kapelle

Vitos-Klinik Marburg
ökum. Gottesdienste
Kirche im Park, Do 16.30 Uhr:
05.05., 19.05.

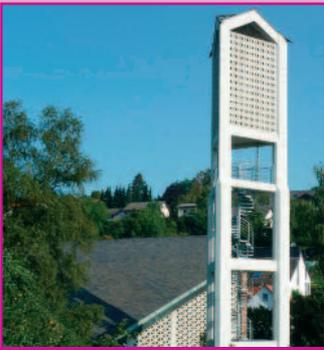
Klinik für psychische Gesundheit (Ortenberg)
Die Gottesdienste finden stationsweise immer montags um 18.30 Uhr statt.

Stationsandachten im Psychiatrischen Krankenhaus
Cappeler Str. 98

nach Vereinb. und Bekanntgabe auf den entspr. Stationen

Klinikum Sonnenblick
Mi 17.00 Uhr ökum. Gottesdienst, Raum der Stille

Hospiz
1. Sa 10 Uhr Frühstück für Trauernde



Matthäuskirche Ockershausen

Pfarramt I:

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller,
Tel. 3093554

E-Mail:

elke.kirchhoff@ekkw.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarramt II:

Pfr. Christoph Seitz,
Tel. 33105

E-Mail: c.seitz@ekkw.de
Ockershäuser Schulgasse 35
Sprechzeiten nach Vereinb.

Gemeindebüro:

Borngasse 1, Tel. 33372
Gertraud Müller,

E-Mail:

Gemeindebuero.Marburg-
Matthaeuskirche@ekkw.de
Öffn.-Zeit: Di 15.30-17.30 Uhr

Hausmeister:

Roman Herdt,
Tel. 0163 1423694

Küster:

Thomas Wohlkopf, Tel. 15832

Kindergärten

Alte Kirchhofgasse:

Leitung: Anke Hillig,
Tel. 34172, E-Mail:
kita.ockershausen@ekkw.de
Web: www.kitas-
marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-ockershausen

Graf-v.-Stauffenberg-Straße

Leitung: Ann-Kristin Acker,
Tel. 34580

E-Mail: kita.gvst@ekkw.de

Web: www.kitas-
marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-graf-v-stauf-
enberg-strasse

Veranstaltungen

Chor „Frische Töne“:
Proben montags ab 20 Uhr
im Gemeindehaus
(unter 2-G-Regel)

Chorleitung:

Tim Riemenschneider

Kontakt:

frische-toene@gmx.de

Aktuelle Informationen aus
unserer Gemeinde finden
Sie immer im Internet unter:
<http://matthaeuskirche.ekmr.de>.

Malen und basteln für die Ukraine

Als sie andere Kinder auf der Straße sah, die Sachen verkauften, um Spenden für ein Tierheim zu sammeln, kam Lotta Pinkert auf die gute Idee: gemalte Bilder und Gebasteltes verkaufen, um Geld für die Menschen zu sammeln, die aus der Ukraine nach Marburg gekommen sind. Dafür stellten die Kinder an drei Tagen einen Stand am Eingang ihrer Kita auf und boten ihre selbst gemalten Bilder gegen eine freiwillige Spende an. Tatkräftig unterstützt wurde die Einhorn-Gruppe dann auch noch von Kindern aus der Panda-Gruppe und von den Erzieher*innen. „Wir haben bestimmt über 100 Bilder verkauft“, berichtet Bianca Honnef, stellvertretende Leiterin der evangelischen Kindertagesstätte Ockershausen. Aber die Kinder haben nicht nur gemalt: „Sie bastelten auch Sachen zum Aufhängen sowie Schmuck wie zum Beispiel Ketten und Armbänder – alles in Blau und Gelb,

also den Farben der Ukraine“, sagt Honnef. Insgesamt kamen so 1000 Euro zusammen.

„Toll, Lotta, was du da in Bewegung gesetzt und ihr gemeinsam als Gruppe geschafft habt“, sagt Bürgermeisterin Nadine Bernshausen beim Besuch in der Kita, um die Spende ent-

gegenzunehmen. „Wir von der Stadt bemühen uns, Angebote für die Kinder aus der Ukraine hier in Marburg einzurichten, damit sie auch wie ihr zusammensitzen und miteinander spielen können. Dank euch bekommen die Kinder weitere Spielgeräte!“



Bürgermeisterin Nadine Bernshausen (r.) nimmt die Spende von 1000 Euro von Lotta Pinkert (Mitte) entgegen. Mit dabei sind Bianca Honnef (l. - stellvertretende Kita-Leitung) und Erzieherin Noemi Treude.
Foto: Stefanie Ingwersen

Konfirmation 2022

Zehn Jugendliche hatten sich Ende Mai 2021 auf den Weg gemacht, um etwas mehr über ihre Kirchengemeinde und den christlichen Glauben zu erfahren. Leider war es wegen Corona nicht möglich, eine längere Freizeit durchzuführen. Aber immerhin konnten ein Ausflug

ins Bibelmuseum und der Unterricht im ganzen Jahr präsentisch stattfinden. Alles in allem eine gute Zeit mit vielen lebendigen Diskussionen – auch um viele wichtige Fragen unserer Zeit. Konfirmiert werden in einem Festgottesdienst am 8. Mai ab 10 Uhr: Charlotte Glaser, Sarah

Höhbusch, Emma Kerkhey, Leon Kranz, Mia Rodriguez Bischoff, Fabian Schmeck, Ricardo Semrau, Joey Simon, Hannah Vollmar und Marie Wagner. Achtung: Für die Gemeinde jenseits der Konfirmationsfamilien gibt es an diesem Tag nur beschränkte Sitzmöglichkeiten.

Das „Vaterunser“ am Sonntag „Rogate“

Kein Gebet hat die Komponisten so inspiriert wie das Vaterunser. Im Gottesdienst am Sonntag Rogate soll dieses zentrale Gebet der Christenheit auch musikalisch im Mittelpunkt stehen unter der Mitwirkung der Marburger Seniorenkantorei,

die eine nur kleine Auswahl aus den zahllosen Bearbeitungen für Chor singen wird, darunter solche von Michael Prätorius, Frank Martin, Maurice Durufé und anderen. Da der Pandemie wegen der Chor derzeit nicht proben kann, ist zum Redak-

tionsschluss dieser KiM-Ausgabe noch nicht sicher, ob diese Planung für den 22. Mai aufrecht erhalten bleiben kann oder verschoben werden muss.

Fotobus 2x in Ockershausen

Im Rahmen der 800-jährigen Geburtstagsfeierlichkeiten der Stadt Marburg kommt der Fotobus auch nach Ockershausen. In der Zeit vom 28. April bis 3. Mai steht er auf dem Parkplatz vor der Matthäuskirche, der dafür vollständig gesperrt wird, und vom 4. bis 8. Mai auf dem Platz

der Weißen Rose im Stadtwald. Zahlreiche Veranstaltungen, wie Fotoausstellung, Vorträge, Konzerte, unterschiedlichste Aktivitäten im und um den Bus herum sind geplant.

Nähere Infos über www.ockershausen-stadtwald.de oder per Flyer.

Himmelfahrt – am liebsten unter freiem Himmel

Seit vielen Jahren schon feiern wir das Himmelfahrtsfest am 26. Mai gemeinsam mit den Innenstadtgemeinden. Auch in diesem Jahr wird es wieder so sein. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr bei gutem Wetter auf dem Lutherischen Kirchhof, bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche.

Gottesdienst an Himmelfahrt

Am 26. Mai laden wir zum Himmelfahrtsgottesdienst an der Marbacher Hütte ein. Nach über zwei Jahren freuen wir uns, unseren schönen Freiluft- und Familiengottesdienst endlich wieder feiern zu können. Im Gottesdienst verabschieden wir Tina Kuhn, die lange Jahre die

Kinderchöre in der Marbach mit viel Freude geleitet hat.

Tina Kuhn wird die musikalische Gestaltung übernehmen. Pfarrerin Wölfel, die Kinder und das Team der Kindertagesstätte EvB werden den Gottesdienst vorbereiten und gestalten. Die aktuellsten Informationen be-

züglich Hygieneregulungen werden über die KiTaApp, den Newsletter und die Schaukästen der Markuskirche veröffentlicht.

Falls Sie Fragen haben, können Sie sich gerne auch direkt an das Pfarramt wenden.



Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 37 (1. Stock), Pfarrerin: Annika Wölfel, Tel.: 32658
Sprechzeit der Pfarrerin: dienstags 11.30 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung
E-Mail: AnnikaKatrin.Woelfel@ekkw.de
<https://markuskirche.ekmr.de>

Weitere Kontakte

Pfarrbüro: Bienenweg 37 (1. Stock), Sekretärin: Gertraud Müller, Tel. 32658
Bürozeiten der Sekretärin: freitags 8.30 – 10.30 Uhr
E-Mail: Pfarramt.Marburg-Markuskirche@ekkw.de
Küsterin: Elke Schmitt, Tel. 931310

Ev. Kindertagesstätte

Emil-von-Behring-Straße 55
Tel. 64733
Leiterin: Kirstin Wandersee
E-Mail: kita.marbach@ekkw.de

Gemeindeveranstaltungen

Montag
Kinderkirchenchöre: Neue Chorleitung gesucht! Bei Interesse freuen wir uns, wenn Sie direkt Kontakt zu Pfarrerin Annika Wölfel aufnehmen (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658).

Dienstag
Konfirmandenunterricht: immer dienstags 15.00-16.30 Uhr außer in den Schulferien (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658)
Hauskreis: nach Absprache und Teilnehmerzahl in der Kirche oder im Gemeinderaum (Kontakt: Annette Otterbach Tel. 162215).

Mittwoch
Frauenkreis: 1. Mittwoch im Monat (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Familie Kersten).
Ökumenischer Gemeindegemeinschaft: 15.06.; 21.09.; 30.11. von 15.00-17.00 Uhr (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Dorothea Danner, Tel. 32697).

Freitag
Feierabend! 14-tägig ab 19.30 Uhr in der Kirche (Kontakt: Tobias Müller, Tel. 1865687).

Sonntag
10.00 Uhr Gottesdienst: wöchentlich in der Markuskirche.

Leitungswechsel in der evangelischen KiTa Emil-von-Behring-Straße

Angelika Nickel, Leiterin der evangelischen Kindertagesstätte in der Emil-von-Behring-Straße, ist zum 31. März in den Ruhestand gegangen. Seit 1. April hat ihre bisherige Stellvertreterin Kirstin Wandersee, die die Leitung inne.



Frau Nickel wurde am 26. März in ei-

Angelika Nickel und Kirstin Wandersee bei der „Schlüsselübergabe“.
Foto: KiTa EvB

nem feierlichen Gottesdienst verabschiedet. Frau Wandersee wurde im Gottesdienst an Ostersonntag in ihrer neuen Funktion herzlich begrüßt. Wir wünschen beiden Damen für ihren neuen Weg alles erdenklich Gute und Gottes Segen!

Start und Informationsabend neuer Konfirmandenjahrgang 2022/23

Im Juni startet der neue Konfirmandenkurs 2022/23. Der erste Informationsabend findet am Mittwoch, dem 25. Mai um 19.00 Uhr im Gemeinderaum der Markuskirche oder digital über microsoft-teams statt.

Bereits im März haben wir einige Familien postalisch angeschrieben. Falls Sie keine Post erhalten haben, können Sie sich bei Interesse gerne direkt an

Gemeindegewandlung

Am 1. Mai laden wir herzlich zur Gemeindegewandlung ein. Treffpunkt ist um 13.00 Uhr an der Markuskirche. Genauere Details über die Route erfolgen noch über unsere Homepage, den Newsletter und die sonntäglichen Bekanntmachungen.

Gemeindeveranstaltungen

Bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen und die Nachrichten auf unserer Homepage. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die angegebenen Kontaktpersonen.

das Pfarrbüro der Markuskirche wenden. (Pfarramt.Marburg-Markuskirche@ekkw.de)

Ebenfalls möchten wir alle bereits Konfirmierten der letzten

drei Jahre einladen! Es wäre toll, wenn Ihr als Teamer in diesem Jahr mit dabei seid! Bei Interesse wendet Euch bitte direkt an Pfarrerin Annika Wölfel.

Konfirmationen 2022

In diesem Jahr werden in der Markuskirche Marbach konfirmiert:

15. Mai: Marie Grosse, Henry Hövel, Lina Hoyer, Sophie-Marie Jasky, Lotta Kickartz, Maik Kister, Henrik Schäfer, Nikas Schmidt, Svend Uima und Theresia Schröder.

29. Mai: Ylva Altfeld, Mats Heinzerling, Ella Hensche, Alina Kattmann, Lenja Kissling, Johanna Löffert und Charlotte Parker.

Wir wünschen allen 17 Jugendlichen einen schönen Konfirmationstag und Gottes Segen für ihren Weg!



Konfitag zum Thema „Krieg und Frieden“ in der ESG. Andacht: Wir bauen dem Frieden ein Nest & Segen der Konfis bei ihrem Vorstellungsgottesdienst am 6. 2. in der Markuskirche. Foto: Annika Wölfel



Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

Kontakt am Richtsberg

Pfarrbezirk 1 – Emmauskirche

Die Vertretung in der Elternzeit von Pfarrerin Katharina Zinnkann hat Pfarrer Oliver Henke, Pfarrbezirk 2.

Pfarrbezirk 2 – Thomaskirche

Pfarrer Oliver Henke
Chemnitzer Str. 2

nach Vereinbarung;

Gemeindebüro
Gertraud Müller

Dienstag: 08.30-12.30 Uhr

Donnerstag: 12.00-16.00 Uhr

E-Mail: pfarramt.marburg-

richtsberg-2@ekkw.de

Tel: 06421-4 19 90

DPSG-Pfadfinder

Mo, 17.00-18.30 Uhr

Jungpfadfinder

Mi, 17.00-18.30 Uhr Wölflinge

Friedensgebet

Mo, 19.00 Uhr, Thomaskirche

Tanzkreis

1. und 3. Di, 15.00 Uhr,

Emmauskirche

Konfi-Zeit

Di, 16.00-18.00 Uhr

Offener Jugendraum

Di, 18.00-21.00 Uhr

Fr, ab 19.30 Uhr (ab 14 Jahre)

Spielekreis

Mi, 15.00 Uhr, Thomaskirche

Kochlöffel

Do, 12.00 Uhr

Spinnstube

2. und 4. Do, 16.00 Uhr:

in der Emmauskirche

Kinderclub

Fr, 15.30 – 17.00 Uhr

Richtsberg Mobil

Mo, Mi, Fr, 16.30-19.30 Uhr

Bitte informieren Sie sich über aktuelle Gottesdienste und Gruppentreffen im Gemeindebüro oder auf unserer Homepage.

Melanie Sindt ist neue Leiterin der evangelischen KiTa Berliner Straße

„Kurz zu mir: Ich komme aus einem kleinen Dorf in der Nähe von Kiel. Bin 2008 zum Studium (Diplom-Erziehungswissenschaften) nach Marburg gekommen. Von 2014 bis 2015 habe ich mein Anerkennungsjahr als Erzieherin in der KiTa Berliner Straße absolviert. Im Anschluss wechselte ich in die Ev. Kindertagesstätte Ockershausen. Im März 2021 wurde ich dort stellvertretende Leitung.“

Kurz und knapp alles Wichtige, was man über Melanie Sindt wissen muss, die im Februar die Leitung der KiTa Berliner Straße von Heidi Parr übernommen hat. In den ersten Wochen des Jahres war sie bereits

in der Einrichtung anwesend und begleitete Heidi Parr, damit die „Staffelübergabe“ ohne Probleme verläuft. Und wer ihre Kurzvorstellung aufmerksam gelesen hat, dem ist aufgefallen, dass sie in der KiTa kein Neuling ist, sondern die pädagogische Arbeit dort aus einer anderen Perspektive sehr gut kennengelernt hat. Für ihre Tätigkeit als Leiterin in der KiTa Berliner Straße ist ihr eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern als Grundlage für eine gute Erziehungspartnerschaft wichtig; ebenso ein respektvolles und liebevoll zugewandtes Arbeiten, um die Kinder beim Heranwachsen zu unterstützen. Das

soll die Arbeit in der Kita qualitativ auszeichnen. Liebe Melanie Sindt, dafür wünschen wir Ihnen und dem Team alles Gute.

Foto: Privat



10 Jahre Richtsberg Mobil – Jubiläumsfeier

In diesem Jahr feiern wir am 21. Mai das 10-jährige Bestehen des Projektes „Richtsberg Mobil“.

2012 fuhren die Jugendmitarbeiter*innen Doreen Rother (Bewohnernetzwerk für soziale Fragen e. V.) und Daniel Wegner (Kirche am Richtsberg) zum ersten Mal mit dem damals noch AuJa-Mobil genannten Fahrzeug die Treffpunkte der Jugendlichen an, knüpften Kontakte, boten Sport- und Gesprächsangebote an und prägten in der pädagogischen Arbeit auf dem Richtsberg einen Stil, der noch heute aktuell ist und Früchte trägt. Seitdem sind zehn Jahre vergangen. Das Richtsberg Mobil gibt es mittler-

weile in der dritten Generation, das Team hat sich verändert, und die Jugendlichen von damals sind erwachsen. Eine neue Generation von Kindern und Jugendlichen wird mit der aufsuchenden Jugendarbeit, die das Richtsberg Mobil leistet, groß. Die pädagogische Arbeit im Quartier bleibt weiterhin wichtig. Aktuell steht für die Jugendmitarbeiterinnen Jana Fuchs (BSF) und Ronja Wiese eine neue Herausforderung an. Anfang März wurden die ersten Flüchtlinge aus der Ukraine, zumeist Mütter mit ihren Kindern, zentral auf dem Richtsberg untergebracht. Das „Richtsberg Mobil“-Team ist bei der Betreuung der Kinder und Jugend-

lichen mit dabei. Wir freuen uns über 10 Jahre „Richtsberg Mobil“ und laden Sie ein, mit uns zu feiern.

Foto: Jubiläumsplakat



Anmeldung für den Konfirmandenkurs 2022-2023

Wir starten mit dem neuen Konfirmandenkurs nach den Sommerferien am Dienstag, dem 6. September.

Alle Jugendlichen, die zwischen Juli 2008 und Juni 2009 geboren wurden (in der Regel 7. Klasse) und evangelisch getauft sind, können angemeldet werden.

An der Konfirmandenzeit können auch Jugendliche teilneh-

men, die jünger, älter oder noch nicht getauft sind und Interesse an der Vorbereitung zur Konfirmation haben. In diesem Fall ist es wichtig, sich vorher im Gemeindebüro (Tel.: 06421-4 19 90) anzumelden. Nähere Informationen zur Konfirmandenzeit und zur Konfirmation gibt es auf einem Konfirmandenelternabend am Dienstag, dem 24. Mai. Wenn Sie und Ihr Kind

Interesse an der Konfirmandenzeit haben, melden Sie sich im Gemeindebüro an!

Gottesdienst im Freien an Himmelfahrt

Am Donnerstag, dem 26. Mai, um 11.00 Uhr werden wir bei hoffentlich schönem Wetter einen Gottesdienst auf dem Vorplatz der Thomaskirche feiern.

Telefonseelsorge: Tel. 0800-1110111

Kirche und Universität



Ev. Kirche Cappel

Pfarrerin T. Zeeden,
Pfarrer M. Wischnewski (Bezirk Cappel I und Beltershausen)
Pfarramt1.cappel@ekkw.de
Tel. 06424-5183
Pfarrer W. Glänzer (Bezirk Cappel II mit Ronhausen und Bortshausen),
Pfarramt2.cappel@ekkw.de
Tel. 43646
Gemeindebüro: Frau Rauch
MI 15-17.30 Uhr, Tel. 46420

Gottesdienste 10.30 Uhr

01.05. Zeeden
08.05. Domes, Müller, Schmidt, Zeeden, anlässlich des evang. Frauentags
15.05. Kreuder

Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

22.05. 10.30 Uhr Wischnewski, Team. Vorstellung Konfirmandinnen und Konfirmanden.
22.05. 12.00 Uhr Wischnewski, Team. Vorstellung Konfirmandinnen und Konfirmanden.
29.05. 18 Uhr meditativer Gottesdienst, Wöllenstein

Junge Kirche Cappel

Kinderkirche am Samstag von 10.00 bis 11.30 Uhr

Informationen bei:
Tobias Wulff, Tel. 015908416203

Ev. Jugendhaus Cappel

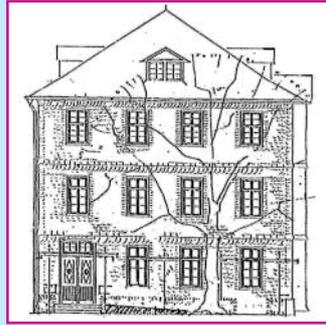
Informationen bei:
Lars Iske, Tel. 46180

Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:
Katharina Koch, Tel. 44941

Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das Gemeindebüro, Tel. 46420



Studienhaus Marburg

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg
www.studienhaus-marburg.de
Studienleiterinnen
Pfarrerinnen Martina Löffert und Dr. Anna Karna Müller
Tel.: 16 29 10
Fax: 16 29 16
studienhaus.marburg@ekkw.de

Aus unserem Programm

Bitte melden Sie sich zu allen Veranstaltungen möglichst frühzeitig an!

Seelsorge – Ja schon, aber wie?
mit Traugott J. Simon
Einführungsworkshop
Fr, 6. Mai, 14 – 20 Uhr
im Studienhaus
MontagsTopf
Leckerer Essen und gemütliches Plaudern
Mo, 9. Mai u. 23. Mai, 18 Uhr
auf dem Luth. Kirchhof
Friedhofsspaziergang
mit Prof. em. Dr. Rainer Kessler
besuchen wir die Gräber
bekannter Marburger Theologen
am Mi, 18. Mai, 14 Uhr
Friedhof am Rotenberg,
Treffpunkt: Ockershäuser Allee
Workshop: Spannungsmethoden
mit Isabella Klimek verschiedene Techniken kennen lernen.
Fr, 20. Mai, 14 – 20 Uhr
im Studienhaus
Übersetzungstraining fürs Examen
mit Dr. Martina Kepper – wie nähere ich mich einem unbekanntem Text?
Di, 24. Mai, 14.30 – 17.30 Uhr

Allgemeine Infos

Beratung in Fragen des Studiums und lebensgeschichtlicher Konflikte. Probeklausuren sowie mündliche Prüfungen können zur Vorbereitung auf das Examen jederzeit vereinbart werden.
www.studienhaus-marburg.de
Das Studienhaus ist in der Regel Mo. bis Do von 9 – 16 Uhr und Fr. von 9 – 11 Uhr geöffnet.



Evangelische Studierenden-gemeinde

Hans von Soden-Haus
Rudolf-Bultmann-Str. 4,
Tel.: 06421/9690, Fax 969400
Studierendenpfarrerin
Dorothee Schubert
schubert@esg-marburg.de
Sekretariat: Gisela Pfeiffer
pfeiffer@esg-marburg.de
Internet: www.esg-marburg.de

Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite
www.esg-marburg.de.
Dort können Sie auch unseren Newsletter abonnieren.

Mittwoch, 04.05.
19.00 Uhr Taizéandacht
20.30 Uhr Tanz in den Mai
Mittwoch, 11.05.
19.00 Uhr Gottesdienstprojekt 'Nachgefragt und ANGEDACHT' zum Thema „Vergebung“ (mit ESG-Band)
Freitag, 13.05.
19.00 Uhr Themenabend „Konsum“ mit International Justice Mission (IJM)
Mittwoch, 18.05.
19.00 Uhr Gottesdienst
20.00 Themenabend „Sexualisierte Gewalt“ mit dem Frauennotruf Marburg
Mittwoch, 25.05.
19.00 Uhr Gottesdienst
20.30 Themenabend „Psychische Gesundheit“

Regelmäßige Termine

montags
18.30 – 20.30 Uhr
ESG-Theatergruppe

mittwochs
19.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Abendessen und weiteres Programm

donnerstags
20.00 Uhr ESG-Chor
21.00 Uhr Öffnung der ESG-Bar

Aktuell stehen alle Veranstaltungen unter Corona-Vorbehalt. Bitte beachten Sie hierzu die aktuellen Hinweise auf unserer Webseite.



Katholische Hochschulgemeinde

Biegenstraße 30
www.khg-marburg.eu
KHG-Büro:
06421/1753890
khg-marburg@bistum-fulda.de
Hochschulfr. Dr. Martin Stanke
martin.stanke@bistum-fulda.de
Gemeindereferentin Viola Sinsel
viola.sinsel@bistum-fulda.de

Gottesdienste

Morning Prayer mit Taizéliedern und Frühstück
Freitag – 13.05. und 27.05.
07:00 Uhr / 14-tägig
Haus der Begegnung /
Bahnhofstraße 21

Hochschulgottesdienst
sonntags – 01.05. / 08.05. / 15.05. / 22.05. / 29.05.
18:00 Uhr
St. Peter und Paul /
Biegenstraße 18

Lobpreisstunde

Sonntag – 22.05.
19:00 Uhr
St. Peter und Paul /
Biegenstraße 18

KHG Abend

mittwochs
19:00 Uhr Prayer
20:00 Uhr Programm
(Infos: www.khg-marburg.eu)
04.05. – Glaube hinter Gittern – Gefängnisseelsorge
11.05. – Worte finden für das, was mir wichtig ist – Poetryworkshop (Anmeldung erforderlich)
18.05. / 25.05. – Programm: siehe Webseite

Weitere Aktionen

Bibelkreis
Freitag – 06.05.
19:00 Uhr
KHG Lounge / Bahnhofstraße 19

Spielerabend
Sonntag – 08.05.
19:30 Uhr
KHG Lounge / Bahnhofstraße 19

Immer up to date?
Schau auf der Webseite oder auf unserem Instagram-/Facebookaccount „khgmarburg“ vorbei!



Evangelische Jugend Marburg

ejm - Programm

aktuelle Informationen:
www.ejmr.de

Wochenprogramm

compass

dienstags: 17.00 – 19.00
compass-culture-cafe

mittwochs: 18.00 – 20.00
„Queer & friends Cafe“
Kontakt: queer@ejmr.de

donnerstags: 16.00 – 20.00
Cafe 'Inklusiv' mit AG-Freizeit
– nur mit Anmeldung –

freitags: 18.00 – 22.00
compass-culture-cafe

Mo – Fr 16.00 – 20.00 Uhr
Proberaum-Nutzung für
Schülerbands

AnsprechBAR

Die Monats-Planung für Fahrten und Standorte können erst so kurzfristig fesgelegt werden, dass aktuelle Informationen unter www.ejmr.de und bei Instagramm: #ansprechbar_ejm zu finden sind.

Connex

Montag-Freitag: 12.30 – 15.00 Uhr
Schulbetreuung

dienstags: 15.00 – 17.00 Uhr
Kinder-Treff (6-10 J.)

mittwochs: 15.00 – 17.00 Uhr
Mädchen-Treff (ab ca. 9 J.)

donnerstags: 15.00 – 17.00 Uhr
Kinder-Treff (6-10 J.)

So können Sie uns erreichen

**ejm-Zentrale/ Sekretariat/
Jugendhaus „compass“:**
Deutschhausstr. 29a
35037 Marburg
Tel. 61194
mail:
Ev.JugendMarburg@ekkw.de
Homepage: www.ejmr.de

Jugendpfarrerin Birte Schwarz
mail: birte.schwarz@ekkw.de

**Kinder- und Jugendhaus
Connex:**
Marbach, Brunnenstraße 1
Tel. 590440
mail: kjhconnex@ejmr.de

City Sound-Festival mit der ejm

Endlich mal wieder Lifemusik! Ja, in den letzten beiden Jahren wurde auch dies wie so Vieles richtig rar und selten. Doch am 27.5., dem Freitag nach Himmelfahrt, beginnt um 15 Uhr wieder das diesjährige Marburger City-Sound-Festival. Unter der organisatorischen Leitung der ejm, zusammen mit der Marburger Kulturloge, dem St. Martin-Haus, dem Bifroest Kulturförderung e.V. und der Schaustellerfamilie Ahlendorf findet dieses Festival seit einigen Jahren im

Jugendarbeit braucht Unterstützung

Auf der Synode des Kirchenkreises Marburg wurde öffentlich, dass der Kirchenkreis genötigt ist, einen großen Teil seiner Haushaltsmittel in der Jugendarbeit einzusparen. Schon ab diesem Jahr betrifft dies besonders alle Honorarmittel für studentische Mitarbeitende sowie für die FSJ-Stelle. Davon sind besonders die AnsprechBAR und das Queer & friends-Cafés betroffen, da diese Maßnahmen ohne verbindliche und fachlich ausgebildete Honorarkräfte nicht durchführbar sind. Daher bittet die ejm dringend um Spenden und Unterstützung auf das Konto des Kirchenkreises Marburg mit der IBAN DE81 5206 0410 0002 8001 01 und dem Kennwort „ejm-Queer-AnsprechBAR-Mitarbeitende“

YouGo in der Thomaskirche

Am Fr, dem 13. Mai findet um 19 Uhr ein YouGo-Jugendgottesdienst in der Thomaskirche am Richtsberg statt. Er wird von Mitarbeitenden der ejm zusammen mit Jugendlichen vom Richtsberg geplant und vorbereitet. Sie wählen zusammen ein aus ihrer Sicht wichtiges und aktuelles Thema aus und entwickeln daraus ein Theaterstück, Gebete, Predigt, Aktionen und Musik, mit denen sie den YouGo gestalten. Alle sind dazu herzlich eingeladen!

Rahmen des Marburger Hafenfestes auf den Lahnwiesen statt. In diesem Jahr nun, wird aus Anlass der Marburg-800-Feier die Bühne auf der Lahn gegenüber den Lahnterrassen an der Mensa aufgebaut. Wegen dieser und anderer Besonderheiten findet der zweite Tag des City-Sound-Festivals auch erst am Donnerstag, dem 2.6. statt.

An diesen beiden Tagen werden wieder verschiedene Bands, Rapper, Sänger*innen und Liedermacher*innen aus der Region Songs und Musik präsentieren, die sie in den vergangenen Monaten in Proberäumen eingeübt haben. Auf dem

Programm stehen ganz junge Formationen und Musiker*innen, die ihre ersten Auftritte haben, aber auch Erfahrene, die ihr ganzes Können zeigen werden.

Dieses Festival hat zum Ziel, jungen Menschen zu ermöglichen, ihre Musik der Öffentlichkeit zu präsentieren und gleichzeitig jungen Menschen ganz niedrigschwellig zu zeigen, wie toll es ist, selber Musik zu machen. Daher ist der Besuch des Festivals auch kostenfrei. Welche Musiker*innen wann auftreten, ist auf der Homepage der ejm und bei #citysound-festival zu sehen.



Foto: A. Fehmel, pixelio

Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

Wertschätzend kommunizieren im Beruf

Gerade im Berufsleben können durch Hierarchien vielfältige Konflikte entstehen, die nicht immer einfach zu lösen sind und uns manchmal ratlos, ärgerlich oder hilflos zurücklassen. Die gewaltfreie wertschätzende Kommunikation (GfK) nach Marshall Rosenberg bietet ein gutes Verfahren an, in dem es viel um die verschiedenen Bedürfnisse geht. (G12-020) Hilfreich!

Sa, 07.05., 9.00-16.00 Uhr

De-Eskalation für anspruchsvolle Lebenslagen

Kennen Sie das auch? Nur ein kleiner Vorfall reicht manchmal aus, um das Fass zum Überlaufen zu bringen. Es kommt dann schnell zu unerfreulichen Dialogszenen. Hier werden einzelne De-Eskalationstechniken vorgestellt und praktisch erprobt. (G12-010) Spannend!

Sa, 28.05., 09.00-16.00 Uhr

Ayurveda als Hilfsmittel bei Stress und stressbedingten Erkrankungen

Viele von uns erleben gerade eine sehr anstrengende Zeit. Und wer kennt es nicht, Zeitdruck, emotionale Belastungen, ein Leben gegen die Uhr. Rückenschmerzen, Schlafstörungen, Depressionen, Diabetes, Übergewicht und viele chronische Erkrankungen bis zum Burn-out sind oft die Folgen von langfristigem Stress. Michael Krause weiß: „Die ayurvedische Gesundheitslehre bietet zum Thema Stress eine Vielzahl präventiver und zudem recht leicht um-

setzbarer Lösungsansätze.“ Ausführlicher Infotext im Web (G31-005).

Di, 17.05., 16.00 - 22.00 Uhr

„Schaut mir in die Augen, Mama und Papa“

Die Auswirkungen elterlicher Handy-Fixierung auf die emotionale Entwicklung von kleinen Kindern sind erheblich. Kleine Kinder sind auf die Kommunikation von Angesicht zu Angesicht angewiesen, um eine stabile Beziehung zu ihren ersten Bezugspersonen zu entwickeln. Smartphones aus und Augen öffnen! (G61-013 online per zoom)

Do, 19.05., 19-20.30 Uhr

Bierbrauen für die eigene Küche mit Martin Mehl

Das eigene Bier brauen: für Bierfans kein Problem mehr. Craftbeer und Homebrew sind derzeit in aller Munde. Wir wollen am ersten Tag zusammen ein eigenes Weizenbier kochen und am zweiten Termin zusammen verkosten. Infotext im Web (G31-002), Prost und Wohlsein! Sa, 14.05.+ 25.06., 10.00-18.00 Uhr

NEU: Hoch hinauf – sicher abwärts!

Outdoorklettern an der Dammühle (10-11 J.)

Grüner Wald, Spaß und Kletterspiele im stadtnahen Kletter-

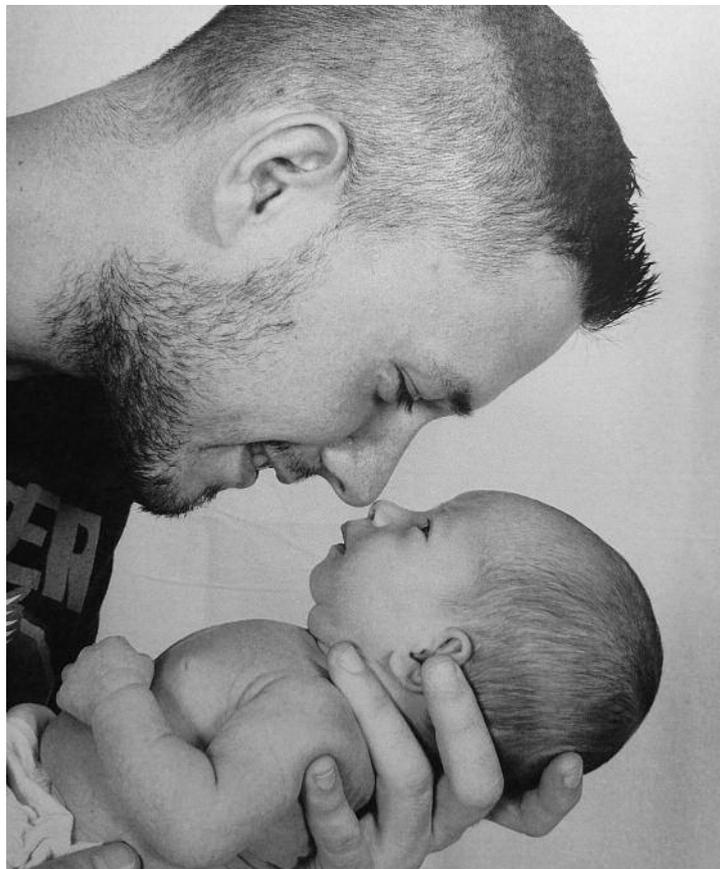


Foto: Pixabay



Melden Sie sich rechtzeitig an – wir informieren Sie gerne! Informationen u. Anmeldung:

Familienbildungsstätte

Barfüßertor 34, 35037 Marburg
Tel. 06421/17508-0
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter
www.fbs-marburg.de
E-mail: fbs@fbs-marburg.de



Mit einem Klick zur Homepage!

Bürozeiten sind:

Mo-Do, 9.00-12.00 Uhr
Fr geschlossen

wald nahe der Dammühle! Beim Klettern und Sichern geht es darum, das Selbstvertrauen in die eigenen Kräfte und Fähigkeiten zu stärken, Grenzen zu erkennen und spielerisch auszuweiten. Désirée und Alexander Donges erwarten Dich und begleiten die kleine Gruppe sicher durch den Parcours. (G75-020 und -303). Schnell anmelden!

Sa, 21.05., 10.00-14.00 Uhr



Mehr-Generationen Haus

Hier ist was los!
Aktives Mehrgenerationenhaus
am Lutherischen Kirchhof 3

Familiencafé sonntags 15.30 - 17.30 Uhr

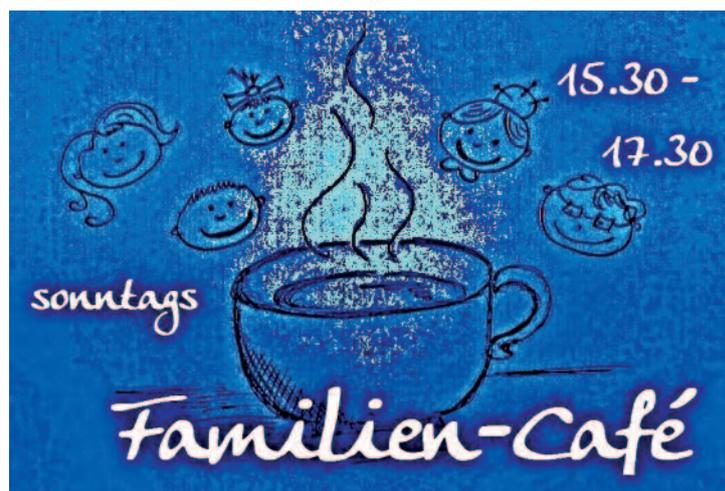
Hier treffen sich Familien – hier treffen sich Kinder!
Bei gutem Wetter auf der Terrasse unter Bäumen, sonst in den schönen Innenräumen.

Seid willkommen am 08., 15., 22. und 29. Mai

Am letzten Sonntag im Monat ist Waffelcafé.

Kaffee, Tee, Kakao und Kuchen auf Spendenbasis.

Unser ehrenamtliches Team freut sich schon auf Euch!





**Diakonisches Werk
Marburg-Biedenkopf**

Soziale Beratung u. Praktische Hilfen

Sozialberatung, Flüchtlingsberatung, Familiengesundheit/ Müttergenesung nach Terminvereinbarung, Haspelstraße 5, 35037 Marburg, Tel.: 91260
Öffnungszeiten

und Kleiderannahme:

Mo, Di, Do, Fr 8:00 – 12:00 Uhr
Mo und Mi 14:00 – 16:00 Uhr

Kleiderladen, Gutenbergstraße 12
Aufgrund von Corona sind geänderte Öffnungszeiten möglich.

Die aktuellen Öffnungszeiten stehen auf der Homepage:
www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Fachberatung Wohnen
Gisselberger Str. 35a
Telefon: 9487-77 od. -78

Tagesaufenthaltsstätte für wohnungslose Menschen (TAS)
Gisselberger Str. 35;
Mai-Okt.: Mo-Fr 11:00-15:30 Uhr
Nov.-Apr.: So-Fr 11:00-15:30 Uhr

Beratungsstellen Philippshaus

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Erziehungsberatungsstelle, Schwangerenberatungsstelle, Familienplanung, Sexualberatung, staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatungsstelle, Vergabe von Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“
Universitätsstr. 30/32
35037 Marburg, Tel.: 27888
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 15.00-17.00 Uhr

Sucht- und Drogenberatung

BERATUNG UND BEHANDLUNG Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für Betroffene und Angehörige, Vorbereitung und Durchführung ambulanter Suchtbehandlung, Vermittlung in stationäre Angebote.
Frankfurter Str. 35, 35037 Marburg, Tel.: 26033

Die Beratungen in allen Einrichtungen stehen unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession jeder/jedem offen und sind streng vertraulich. Termin nach Vereinbarung, Info und Kontakt auch unter: www.dw-marburg-biedenkopf.de.

Spenden: KKA Marburg, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1, Verwendungszweck: DWMarburg-Biedenkopf

Krisen – wie hält man das denn bloß aus?

Eigentlich hätte man sie schon kommen sehen können, die Ereignisse und Krisen, denen wir seit Beginn der Coronakrise und seit einigen Wochen auch mit dem Krieg in der Ukraine ausgesetzt sind. Ganz zu schweigen von der Klimakrise, dem Artensterben und den vielen anderen existenziellen Krisen, die meist zu weit entfernt sind, als dass sie ins tägliche Bewusstsein treten. Aber so ist das mit Krisen, im Kleinen wie im Großen: dass sie häufig erst dann wahrgenommen werden und man sich um sie kümmert, wenn sie richtig weh tun. Die Experten, die diese schon lange vorausgesagt haben, werden von Optimisten in Schach gehalten, denen wir viel lieber glauben, als denjenigen, deren Botschaften als Zumutung erlebt werden. Krisen gefährden unser Wohlbefinden, wir versuchen, so weit es geht, sie zu begrenzen oder sie zumindest von uns und unserer Gedankenwelt fern zu halten. Krisen machen Angst, weil sie etwas Unkontrollierbares beinhalten, wir uns schutzlos fühlen, etwas außer Kontrolle gerät. Die Hoffnung ist, dass die Krise sich wie die Regenwolke auflöst, bevor sie mich erreicht und durchnässt. Ich hoffe, dass die Zahnschmerzen sich wieder legen und mir der Bohrer erspart bleibt, dass ich bald wieder einen Job finde, mit dessen Lohn ich die Raten für den neuen Fernseher bezahlen kann, den ich gerade bestellt habe, dass eine Wissenschaftlerin schon etwas findet oder erfindet, um die Hungersnot in der Welt zu reduzieren.

Bei relativ überschaubaren Krisen, die sich für uns aus erklärbaren Zusammenhängen entwickeln, versuchen wir teilweise vor-

zusorgen. Wir gehen zur jährlichen Zahnkontrolle, sparen für unerwartete Ausgaben. Bei den Themen, deren Auswirkungen wir für uns persönlich nicht einschätzen können und für deren Lösung wir befürchten, Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen zu müssen, setzt allzu oft ein Verdrängungsprozess ein, der es zudem erlaubt, die Verantwortung – und damit den zu leistenden Beitrag – an andere weiterzugeben. Gefragt sind dann die anderen, diejenigen, die es nach unserer Meinung doch besser wissen müssten, die aus unserer Sicht die Macht haben, etwas zu bewirken. Wenn die Komplexität einer Krise und damit der Umgang mit ihr unser Vorstellungsvermögen übersteigt, uns Ohnmachtsgefühle nahebringt, suchen wir nach Beruhigendem und nach dem Zustand, der uns wieder ruhig schlafen und zufrieden leben lässt. Ein Teil dieses Umgangs ist lebensnotwendig. Wäre man sich stets aller Krisen bewusst, fühlte man sich erschlagen, gelähmt und unfähig, überhaupt noch einen Schritt zu gehen. Auf der anderen Seite sind aber gerade Krisen, die wir spüren, Entwicklungschancen. Wenn es beginnt weh zu tun, bleibt uns nichts mehr weiter übrig, als die Komfortzone zu verlassen, manchmal gezwungenermaßen. Weil das Benzin

so teuer ist, fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln, weil der Gaspreis explodiert, drehen wir die Heizung runter. Dieses Verhalten ist passend und angemessen. Wenn es aber dabei bleiben würde, wäre die Chance verpasst, nämlich dann, wenn man die Heizung wieder aufdreht, das Auto wieder für jede kleine Strecke aus der Garage geholt wird, sobald die Energiepreise sich reduzierten. Denn Krisen, ob im kleinen persönlichen Rahmen oder im großen Weltgeschehen, beinhalten Fragen, die eine Beantwortung erfordern, damit die Krise ihren Sinn erfüllt, nämlich: „Was ist mir wirklich wichtig?“. Aus dieser immer auch persönlichen Antwort ergibt sich die eigene Verantwortung. Dann esse ich weniger Fleisch, weil mir das Tierwohl am Herzen liegt. Dann höre ich anderen Meinungen zu, weil ich Demokratie für ein wichtiges Gut halte. Dann verzichte ich auf das Rasen auf der Autobahn, weil ich möchte, dass die Luft wieder sauberer wird. Dann lege ich das Smartphone beim Essen zur Seite, weil ich eine liebevolle Beziehung führen möchte. Nur so kann ich Krisen aushalten, indem ich mich meiner Verantwortung stelle und meinen Beitrag leiste.

*Frank Harries,
Dipl.- Psychologe*



Foto: privat



Unser Baum

Evangelisches Familienzentrum Hansenhaus

Durch den Sturm Ende Februar ist in unserem Garten ein großer, alter Baum umgekippt.

Das hat uns alle sehr erschreckt, und wir bedauern dies sehr.

Der Baum war viele Jahre für uns von großer Bedeutung: Er hat uns Schatten gespendet, wir konnten uns beim Spielen hinter ihm verstecken, er hat unser Balancierseil gehalten, im Herbst haben wir die Eicheln und die bunten Blätter gesammelt. Er bot Vögeln, Eichhörnchen und Insekten ein Zuhause, sein Blätterdach schützte uns vor Regen. Wir haben ihn alle sehr gemocht!

Um uns gemeinsam an den Baum zu erinnern, haben wir



uns eine Baum-Schatzkiste zusammengestellt. Darin befinden sich Äste, Zweige, Baumschei-

ben mit Jahresringen, Flechten, Teile der morschen Wurzel, Sägemehl und Fotos.

So können wir den Baum nochmal anfassen, fühlen, riechen, sehen – mit allen Sinnen erleben.

Wir haben dabei viel über die Schöpfung erfahren:

Wie dankbar wir sein können über das, was die Natur uns bereitstellt.

Zum Leben gehören Wachstum und Vergänglichkeit.

Die Welt um uns herum ist schätzenswert.



Text und Fotos: S. Scheufler
und K. Itzenhäuser



Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter
von 6 Monaten bis 14 Jahren

Evang. Kinderkrippe
Cappeler Str. 68 + 74
Tel.: 06421 – 9484170, Email:
kinderkrippe.marburg@ekkw.de
Leitung:

Burgel Hochgesand-Geulen

Kita Philippshaus
Universitätsstr. 30-32

Tel.: 06421 – 23570, Email:
kita.philippshaus@ekkw.de

Leitung: Kathrin Siebrands/
Sabrina Neumann

Kita Julienstift

Leckergäßchen 1

Tel.: 06421 – 65901,

Email: kita.julienstift@ekkw.de

Leitung: Monika Peilstöcker

Kita Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str. 1

Tel.: 06421 – 67736,

Email: kita.mlh@ekkw.de

Leitung: Sylke Skrotzki

Kita Ockershausen

Alte Kirchhofsgasse 8

Tel.: 06421 – 34172, Email:

kita.ockershausen@ekkw.de

Leitung: Anke Hillig

Kita

Emil-von-Behringstr. 55

Tel.: 06421 – 64733,

Email: kita.marbach@ekkw.de

Leitung: Kirstin Wandersee

Familienzentrum Hansenhaus

Kita u. Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Tel.: 06421 – 9830040,

Email: familienzentrum.

hansenhaus@ekkw.de

Leitung: Anja Diekmann

Kita

Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a

Tel.: 06421 – 34580,

Email: kita.gvst@ekkw.de

Leitung: Ann-Kristin Acker

Kita

Berliner-Str. 2a

Tel.: 06421 – 41000,

Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de

Leitung: Heidi Parr

Hort Barfußertor 1

Tel.: 06421 – 23336,

Email: kinderhort.bft@ekkw.de

Leitung: Doris Jäger

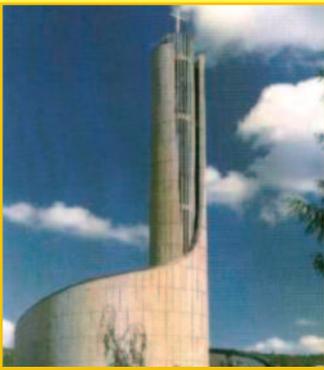
Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann

Tel.: 06421 – 16991224

Email:

birte.schlesselmann@ekkw.de



Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde
Liebfrauen
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Großseelheimer Str. 10
35039 Marburg
www.liebfrauen-marburg.de

Pfarrbüro

Ottile Plociennik
Tel. 06421-42052
Fax 06421-485972
E-Mail
liebfrauen-marburg@
pfarrei.bistum-fulda.de

Bürozeiten
Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr
Di 15:00-18:00 Uhr
Mi geschlossen

Kath. Kindertagesstätte

Leitung: Joanna Rosen
In der Badestube 15
35039 Marburg
Tel. 06421-44443
Fax 06421-9532555
E-Mail: kiga-liebfrauen-
marburg@t-online.de



St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde
St. Franziskus
Pfarrer Christoph Näder
Gem.-Ref. Katharina Chitou
Sommerstr. 7
35043 Marburg

Pfarrbüro

Gabriela Rücker
Tel. 06421/41242
Fax 06421/487135
E-Mail sankt-franziskus-
cappel@pfarrei.bistum-
fulda.de

Bürozeiten
Mo 12.30 – 17.30 Uhr
Do 08.30 – 12.00 Uhr
12.30 – 14.45 Uhr

Menschen in Marburg

In dieser Reihe stellen sich Menschen verschiedener Berufe vor und antworten, was sie persönlich bewegt und was ihnen wichtig ist.

Was in Ihrem Leben erfüllt Sie am meisten?

Täglich erfahren zu können, dass ich eine Familie und Freunde um mich habe, auf die ich mich verlassen kann.

Was erhoffen Sie für die Welt?

Friedliche Koexistenz unterschiedlicher Kulturen und Völker, Toleranz und Respekt füreinander!

Was ist für Sie das größte Problem in der Welt?

Was macht Ihnen Sorge?

Die Entwicklungsunterschiede in den Weltregionen, die zu Armut, Krankheit, Vertreibung, Flucht, Hunger, Krieg führen. Mit Hilfe zur Selbsthilfe statt mit reiner Entwicklungshilfe, die häufig – so nehme ich es wahr – beim sogenannten Volk nicht ankommt, könnte man viele Probleme besser lösen. Migration kann das Problem sicher nicht lösen, blutet sie doch ganze Kontinente gerade von jungen Menschen aus, die für die Zukunft in ihren Ländern zur Verfügung stehen müssten. Die Geberländer müssen neue und bessere Wege finden.

Was hat Sie in Staunen versetzt?

Wie sich die Bevölkerung in der Pandemie verhält und welche Auswirkungen das Infektionsschutz-Gesetz hat.

Wann ist für Sie ein Tag gelungen?

Wenn ich abends mit meinem Mann bei einem Glas Wein den Verlauf des Tages besprechen



Karin Ahrens, verheiratet mit Peter Ahrens, seit gut 50 Jahren in Marburg ansässig, beruflich tätig im Einzelhandel, Juristin, drei erwachsene Kinder.
Foto: privat

kann und keine größeren Unebenheiten aufgetreten sind!

Was raten Sie Pessimisten?

Dass man ein Glas immer halb voll oder halb leer sehen kann.

Gibt es für Sie Orte der Inspiration? Wenn ja, welche?

Ja, die gibt es! Eine Museumsausstellung mit einem mich interessierenden Thema, ein Konzert, die Stadt Rom!

Welcher Film hat Sie begeistert?

Frühstück bei Tiffany – oder ganz anders – Still Alice.

Welches Buch hat Sie nachdenklich gemacht?

Kampf der Kulturen (Huntington); Der Vorleser (Schlink).

Welche Musik hören Sie gerne?

Vor allem klassische Musik,

sehr gerne italienische Opern.

Wer sind Ihre Vorbilder?

Meine Mutter und generell Menschen, vor allem Frauen, die starke Persönlichkeiten, mutig und nicht angepasst sind.

Wenn Sie durch die Zeiten reisen könnten, wen möchten Sie gern treffen und warum?

Montesquieu, weil er die Gewaltenteilung entwickelt hat.

Welche Bibelstelle macht Sie nachdenklich?

Jeder, der ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein!

Was bedeutet Ihnen der christliche Glaube?

Sehr viel, er ist für mich Basis für mein Leben.

An welchem Gottesdienst erinnern Sie sich gerne?

An eine Osternachtmesse in Si-am Reap/Cambodia.

Wo steht für Sie die schönste Kirche?

Natürlich in Fulda – unser DOM. Ich bin dort aufgewachsen.

Woran erfreuen Sie sich?

An allem Schönen, meinem Hund, an Blumen, Tieren, an der Natur, Sport.

Die Kirche hat Zukunft, wenn ...

... sie neue Gedanken zulassen wird! Keine endgültige Aufzählung, aber wichtig: Frauenordination, Zölibatslockerung, größere Bereitschaft zur Ökumene, Problem der zivilrechtlichen Scheidung anstelle von Auflösung, Umgang mit Sexualität, insbesondere für die Jugend u. v. m.

Pilgerwanderungen für Erwachsene und Jugendliche

Die Kirchengemeinde St. Johannes bietet in diesem Jahr zwei Pilgerwanderungen an. Vom 28. August bis 4. September gibt es eine Pilgerwanderung für Erwachsene von Biedenkopf bis zur Abtei Königsmünster in Meschede. Und für die Jugendlichen ab 14 Jahren gibt es eine Pilgerwanderung auf dem Rheinsteig in den Herbstferien (23. bis 27. Oktober).

Alle weiteren Informationen finden Sie auf unserer Website www.st-johannes-marburg.de. *Foto: pixabay*



Angebote in den Sommerferien

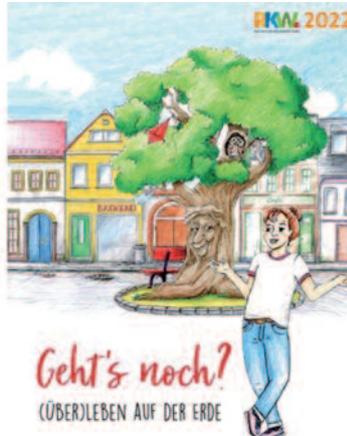
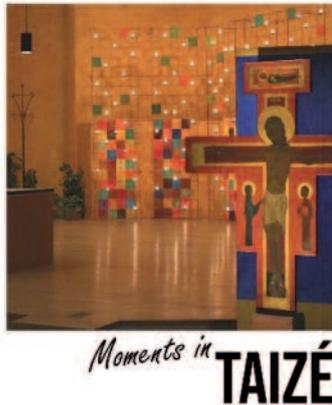
Segeltörn auf dem IJsselmeer in Holland für Jugendliche von 13-16 Jahren vom 24. bis 29. Juli 2022. Info: www.peterundpaul-marburg.de / Kontakt: Gemeindereferentin Ute Ramb.

Fahrt nach Taizé für Jugendli-

che ab 15 Jahren vom 14. bis 22. August 2022. Info: www.peterundpaul-marburg.de / Kontakt: Pastoralassistent Sebastian Bleek.

Ferienspiele im ev. Gemeindehaus Matthäuskirche Ockers-

hausen für Kinder von 6 bis 13 Jahren vom 29. August bis 2. September 2022. Info: www.katholische-kirche-marburg.de / Kontakt: Gemeindereferentinnen Jennifer Posse und Ute Ramb.



Spendenaktion Ukraine

Bei einer spontanen Aktion der Gemeinde St. Peter und Paul sind Anfang März insgesamt 750 € und 40 Hygiene-Pakete für die Ukraine zusammengekommen. Die Spenden wurden an die Hilfsorganisation Global Aid Network (GAiN) überwie-

sen und die Hygiene-Pakete wurden zur Zentrale von GAiN Germany nach Gießen gebracht. Von dort aus starten täglich Hilfsgütertransporte in die Grenzregionen und auch direkt in die Ukraine.

Foto: Sabine Löhnert



Bibelabend

am Mittwoch, dem 11. Mai um 19:30 Uhr

Thema: Lesungen oder Evangelium des darauffolgenden Sonntags

Ort: Kugelsälchen der Kugelkirche „St. Johannes Evangelist“, Kugelgasse 8, Marburg, Ansprechpartner: Dr. Klaus Dorn.

Erstkommunionfamilien suchen einen Schatz!

Zum ersten Mal sind am 22. Mai alle Kommunionfamilien aus Marburg und Lohra/Fronhausen zu einem gemeinsamen Aktionstag im Stadtwald eingeladen. Geplant sind eine Schatzsuche, Stärkung bei Kaffee und Kuchen und ein Gottesdienst am Runden Baum.

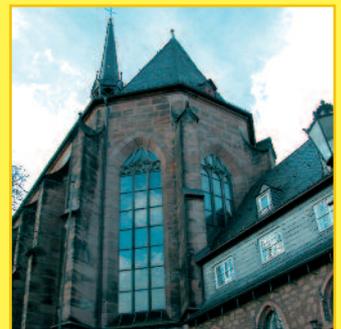
TelefonSeelsorge
Anonym, kompetent, rund um die Uhr.

0800/111 0111 Anonym, Kompetent, Rund um die Uhr.
0800/111 0222

www.telefonseelsorge.de

Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

Katholische Gottesdienste nächste Seite!

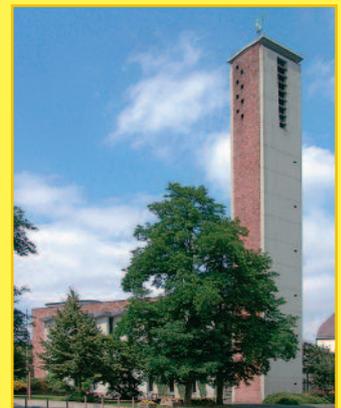


St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Ev., Ritterstr. 12
Pfr. Franz Langstein
Gem.Ref. Mechtild Lotz
Gem.Ref. Jennifer Posse
Verwalterin: Heidrun Schwabe

Pfarrbüro

Monika Bauer
Annette Starostzik
Tel.: 06421 91390
E-Mail: pfarrei.st-johannes-marburg@bistum-fulda.de
Internet: www.st-johannes-marburg.de
Bürozeiten:
Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr
Mo, Mi, Do 13.30 – 17.30 Uhr



St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul
Pfarrer Klaus Nentwich
Diakon Dr. Stefan Ohnesorge
Gem.Ref. Ute Ramb
Pastoralass. Sebastian Bleek
Biegenstr. 30, 35037 Marburg
www.peterundpaul-marburg.de

Pfarrbüro

Andrea Glitsch
Anke Nau
Tel.: 06421-169570
E-Mail: pfarrei.pp-marburg@bistum-fulda.de
Bürozeiten:
Mo, Di, Fr 10.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 15.00 Uhr

Kath. Kindergarten

Leitung: Bernadette Baumgarten
Wilhelm-Röpke-Str. 4a,
35039 Marburg
Tel. 0171 6865350

Citypastoral Marburg

Claudia Plociennik
& Marieke Kräling
Biegenstraße 18
35037 Marburg
Mobil: 0151-17143461
E-Mail: citypastoral-marburg
@bistum-fulda.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Dipl.-Psych. Dorothea Henkes
Deutschhausstraße 31
35037 Marburg
Tel.: 06421-64373
E-Mail: efl-marburg@bistum-fulda.de
Telefonische Sprechzeiten:
Mo und Fr 9-10 Uhr
Mi 14-15 Uhr

Haus der Begegnung St. Vinzenz

Sr. Elfriede M. Gollbach
Bahnhofstraße 21
35037 Marburg
Tel.: 06421-8861680
E-Mail: sr.elfriede@hbs-fd.de

Katholische Klinikseelsorge Marburg

Baldingerstr. 1, 35043 Marburg
Tel.: 06421-58-63598
E-Mail: katholog@
med.uni-marburg.de
Uniklinikum Marburg
(Lahnberge + Ortenberg)
Diakonie-Krankenhaus
Wehrda
Vitos Klinik
Reha-Klinik Sonnenblick
Hospiz St. Elisabeth

Malteser Marburg

Zu den Sandbeeten 4
35043 Marburg
Tel.: 06421-999729-0
Betreuungs- und
Entlastungsdienste
Ambulante Pflege
Ambulanter Hospiz- und
Palliativdienst

SkF – Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Marburg

Schulstr. 18, 35037 Marburg
Tel.: 06421-14480
E-Mail: info@skf-marburg.de
Schwangeren- und
Familienberatung

Kontakt zu den kath. KiM-Seiten:
kim.katholisch@gmail.com

Katholische Gottesdienste in Marburg im Mai 2022

(alle Gottesdienste unter Vorbehalt)

Sonntag

St. Franziskus, Cappel
9.30 Uhr Hl. Messe
Kapelle Elisabeth-Altenh.
9.45 Uhr Hl. Messe
(jeden 1. Sonntag)
St. Peter und Paul
8.30 Uhr Hl. Messe (3./4.
Sonntag im Monat)
10.00 Uhr Hl. Messe und
Kindergottesdienst
14.00 Gottesdienst der
eritreischen Gemeinde
18.00 Uhr Hl. Messe, Hoch-
schule und Pastoralverbund
St. Martin, Wehrda
11.30 Uhr Hl. Messe
(1. Sonntag im Monat)
Maria Königin, Cölbe
11.30 Uhr Hl. Messe
(2. Sonntag im Monat)
19.00 Uhr Andacht am Abend
(4. Sonntag im Monat)
St. Johannes, Evangelist
11.00 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
9.00 Uhr Hl. Messe poln.
11.00 Uhr Hl. Messe

Montag

St. Franziskus
19.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag

Kapelle Elisabeth Altenh.
17.00 Uhr Hl. Messe
(jeden 2. Dienstag)
Liebfrauenkirche
17.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch

St. Peter und Paul
8.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag

St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag

St. Peter und Paul
12.15 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Johannes
18.30 Uhr Hl. Messe
DRK-Altenheim
10.30 Uhr Andacht (1. Fr.)

Samstag

St. Peter und Paul
9.00 Uhr Morgengebete
18.30 Uhr Vorabendmesse
Klinikum Marburg
18.45 Uhr Vorabendmesse
Liebfrauenkirche
9.30 Uhr Hl. Messe
(außer 1. Sa. 10.30 Uhr)
17.00 Uhr Hl. Messe mit
oriental. Christen (3. Sa.)
St. Johannes
19.00 Uhr Hl. Messe

St. Jakobus, Wenkbach
17.30 Uhr Hl. Messe
(14. und 28.05.)

Besondere Gottesdienste

St. Peter und Paul

Sa 17.30 Uhr
Beichtgelegenheit
Do 17.45 Uhr
Eucharistische Anbetung
So 01.05.
10.00 Uhr Familienmesse in
St. Peter und Paul
Sa 14.05., 28.05.
16.30 Uhr Hl. Messe in
kroatischer Sprache
So 15.05.
11.30 Uhr Mini-Gottesdienst
für Kinder von 0 – 5 Jahre
in St. Peter und Paul
So 22.05.
19.00 Uhr Andacht am Abend
in Cölbe
**Do 26.05.,
Christi Himmelfahrt**
10.00 Uhr Hl. Messe in
St. Peter und Paul

St. Johannes

Fr 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit
So 08.05.
11.00 Uhr Hl. Messe,
musikalische Gestaltung:
Klangimpressionist
Walter Putze

So 15.05.
11.00 Uhr Hl. Messe,
musikalische Gestaltung:
Marburger Oktett
(Rheinberger Messe)

Do 26.05.
Christi Himmelfahrt
11.00 Uhr Festgottesdienst

Liebfrauen

**Liebfrauenkirche
Maiandacht**
So 08./15./22./29.Mai
12.00 Uhr
Bonifatiuskapelle
Di 20.00 Uhr Taizégebete
jeweils am 2. und 4. Dienstag
eines Monats
Eucharistische Anbetung
Mo.-Sa 9.00 – 21.00 Uhr
So. 12-18 Uhr
Beichtgelegenheit
Fr. 17.15 – 17.45 Uhr
Sa. 9.00 Uhr (außer 1. Sa.
in Monat)
**Besondere Beichtgelegen-
heiten entnehmen Sie dem
aktuellen Pfarrbrief.**

St. Franziskus

Beichtgelegenheit
siehe Liebfrauen
Do 26.05. Christi Himmelfahrt
9.30 Uhr Hochamt

Kliniken

Lahnberge
Sa 18.45 Uhr Hl. Messe

Den Armen Gerechtigkeit

Brot für die Welt

www.brot-fuer-die-welt.de

- Anzeige -

**Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg
im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung**

 KURT GREIF Fachgeprüfter Bestatter	Am Krappen 8 Telefax (0 64 21) 3 36 49 www.greif-bestattungen.de	Tel. 3 46 44
 HEINRICH & JÖRG HEUSER Fachgeprüfter Bestatter	Wehrda, Waldweg 3 Telefax (0 64 21) 8 20 32	Tel. 8 33 80
 SCHREYER Bestattungen Fachgeprüfte Bestatter	MR-Cappel, Zur Burgruine 12 info@schreyer-bestattungen.de	Tel. 6 75 80
 PIETÄT SPUCK BESTATTUNGSMANAGEMENT Geprüfter Bestatter	Bahnhofstraße 9a Telefax (0 64 21) 6 28 55	Tel. 6 57 12
 J. Vaupel Fachgeprüfte Bestatterin Bestattermeister	Am Erlengraben 6 Telefax (0 64 21) 91 30 20 www.vaupel-bestattungen.de	Tel. 9 13 00



Caritasverband Marburg e.V.
Schückingstraße 28
35037 Marburg
Öffnungszeiten
Di 15:00 – 17:00 Uhr
Do 10:00 – 12:00 Uhr
Tel.: 06421/26342
E Mail: geschäftsstelle@
caritas-marburg.de
www.caritas-marburg.de

- **Schuldner- und Insolvenzberatung**
- **Allgemeine Soziale Beratung**
- **Beratung Mutter-/Vater Kind-Kuren und Mütterkuren**
- **Alle Beratungen nur nach telefonischer oder schriftlicher Voranmeldung**
- **Caritas Kinder-Laden ab Größe 86**

„Zeit für mich“, „Neue Kraft tanken“

Das sind die Überschriften auf den Flyern, mit denen das Müttergenesungswerk für Mütterkuren und Mutter-/Vater-Kind-Kuren wirbt. Einfach einmal etwas für sich tun können, ohne ganztägig für die Versorgung der Kinder, für den Haushalt, das Kochen zuständig zu sein. Einfach einmal ein paar Stunden am Tag etwas für die eigene Gesundheit tun: Sport machen, ein Gespräch führen, sich entspannen dürfen. Heraus aus dem Hamsterrad des Alltags! Dieses Gefühl kennen bestimmt viele Mütter und Väter, gerade diejenigen, die in den letzten beiden Jahren die Auswirkungen des Lockdowns besonders hart zu spüren bekommen haben: Homeoffice, Homeschooling, Familienarbeit und wirtschaftliche Sorgen durch Kurzarbeit oder Kündigung. Diese Überlastung erschöpft nicht nur, sondern macht auf Dauer krank. Müdigkeit, depressive Gedanken, Gereiztheit, ständige Infekte usw. führen dazu, dass man das Gefühl hat, nicht mehr alles zu schaffen. Um das zu verhindern, haben Mütter und Väter die Möglichkeit, bei ihrer Krankenkasse eine Vorsorgekur nach § 24 SGB V zu beantragen. Die Beantragung erfolgt durch eine vom Hausarzt ausgefüllte Verordnung.



Zusammen mit Ihren bis zu zwölfjährigen Kindern können Sie, die Bewilligung der Maßnahme durch die Krankenkasse vorausgesetzt, an einer dreiwöchigen Vorsorgemaßnahme teilnehmen. Das Müttergenesungswerk bietet unter der Trägerschaft verschiedener Anbieter für die Durchführung dieser Maßnahmen Plätze in über 70 Kliniken in Deutschland an. Sowohl die Katholische Arbeitsgemeinschaft für Müttergenesung KAG als auch der Evangelische Fachverband für Frauengesundheit EVA e. V. ist Träger einiger Häuser, so dass auch Frauen, denen der Glaube wichtig ist, spirituelle Angebote wahrnehmen können. Während die Kinder betreut sind, bekommen die Mütter bzw. Väter z. B. Physiotherapie, nehmen an Sport- oder Entspannungsübungen teil, bekommen Schulungen zur Ernährungsberatung usw. Versorgt mit vielen Tipps, die hoffentlich in den Alltag integriert werden können, tragen die Maßnahmen zur Stabilisierung der Gesundheit der Mütter, Väter und Kinder bei. Beratung in Bezug auf die Kuren bietet u. a. der Caritasverband Marburg an. *(Foto: privat)*

Impressum:

Die ökumenische Monatszeitung „Kirche in Marburg“ (KiM) erscheint zehn Mal im Jahr in einer Auflage von 6.900 Exemplaren. Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburgs.

KiM wird kostenlos in der Kernstadt Marburgs und den Stadtteilen Marbach, Ockershausen und Richtsberg als Beilage mit der Tagespresse verteilt. KiM ist außerdem erhältlich bei allen beteiligten Gemeinden und Einrichtungen und in einigen Marburger Geschäften, Restaurants und Arztpraxen.

Sie können sich KiM auch gegen Erstattung der Portogebühren direkt nach Erscheinen zuschicken lassen. Wenden Sie sich dazu an das Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg, Tel.: 06421-16991-0.

KiM-Redaktion, Tel.: 06421-33105:



Redaktionsleitung:
Christoph Seitz,
ev.



Stellvertr.
Redaktionsleitung:
Parvis Rahbarnia,
bapt.

Beratende Redaktionsmitglieder:



Wolfgang
Huber, ev.



Dr. Stefan
Ohnesorge,
röm.-kath.



Dr. Klaus
Dorn,
röm.-kath.



Ulrike
Paulus-
Jung, ev.

Datenzusendungen, Leserbriefe oder Anfragen an die Redaktion

schicken Sie bitte entweder per E-Mail an:

kim-daten@gmx.de oder postalisch an:

Redaktion „Kirche in Marburg“,

Ockershäuser Schulgasse 35, 35037 Marburg.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser*innen. (Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt jeweils bei diesen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet.) Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

Anzeigen-Entgegennahme, -Aufbereitung und -Abrechnung

Marbuch-Verlag, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg,

Tel: 0 64 21 / 68 44 20, www.marbuch-verlag.de

Layout: Schumacher Informations-Design, Erich Schumacher

Druck: Verlag „Wort im Bild“ auf umweltfreundlichem Papier (EU Ecolabel / PEFC-Label / FSC-Mix-Label), hergestellt ohne Einsatz von Chlor, optischen Aufhellern und halogenierten Bleichmitteln.

**Redaktionsschluss ist immer der 1. Tag des Vormonats.
Für die Ausgabe Juni 2022: 1. Mai 2022.**



Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

im Tabor-Gemeindezentrum
An der Schäferbuche 15
35039 Marburg
www.mr-ortenberg.de

Wie man uns findet:

Zu Fuß vom Hauptbahnhof über den Ortenbergsteg einfach immer geradeaus die Dürerstraße hoch (ca. 10 Minuten). Mit Buslinie 8 einfach an der Haltestelle „Tabor“ aussteigen, und am Ende der Dürerstraße gibt es genug Parkplätze.

Gottesdienste

Sonntags um 10.00 Uhr hybrid.
In Präsenz im Tabor-Gemeindezentrum. Außerdem per Zoom Meeting-ID: 3503935039
Passwort: 35039
01.05. geMEINsamer Gottesdienst mit Sam Shearn
08.05. Tabor-Jubiläumsgottesdienst mit Matthias Frey
15.05. Sabine Kalthoff
22.05. Bithja Bergsträber
29.05. Otmar Bergsträber

Das Pastoren-Ehepaar



Bithja und Otmar Bergsträber haben drei kleine Kinder, ein Herz für Jesus und immer ein offenes Ohr! Einfach melden per Telefon 06421/617672 oder E-Mail: bithja.bergstraesser@mr-ortenberg.de.



Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg
Kontakt:
Robert Höpfe
Tel.: 06421 8099906
Handy: 0178/1356173
E-Mail: pastor@marburg-sued.de
Für Kinder & Jugend:
Aaron Bratcher
E-Mail:
jugendpastor@marburg-sued.de
Tel.: 06421/27223
Handy: 0163 3911679

Mehr Infos auch im Netz:
www.mr-sued.de

Gottesdienste 10 Uhr

Wir haben vor Ort leider nur begrenzt Platz. Anmeldungen bitte unter 06421 8099906. Alternativ wird der Gottesdienst live auf YouTube übertragen: Kanal: Evangelische Gemeinschaft Marburg Süd

- 01.05. Lydia Fehmel
- 08.05. Familiengottesdienst am Runden Baum Aaron Bratcher
- 15.05. Lydia Fehmel
- 22.05. Wohnzimmer-Gottesdienst: Predigt per YouTube Robert Höpfe
- 29.05. Helmut Blatt

Besondere Events:
12.05. 19:30 Uhr Gemeinde-Info-Abend
21.05. 14.00-17:30 FunTa Kids Erlebnistag

Wochenprogramm

Mi 15:30 Uhr Bibelstunde

für Kinder und Jugendliche

- Do 17:00 Uhr Jugendkreis (ab 17 Jahre) im Tabor Gemeindezentrum S.N.A.C.K.T. (Teenkreis) ab 13 Jahren
- Fr 19:00 Uhr „ec-jems“ (junge Erwachsene, ab Mitte 20 J.)

Hauskreise/Kleingruppen

Viele unserer Freunde und Mitglieder treffen sich unter der Woche in Kleingruppen, um sich über ihr Leben und ihren Glauben auszutauschen. Termine und Orte der verschiedenen Hauskreise und Kleingruppen erfahren Sie bei Sophie Keller (Kleingruppen@marburg-sued.de).



Christus-Treff

www.ct-mr.de
ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21
Büro:
Steinweg 12, 35037 Marburg
Kontakt: Tel. 06421 – 999 50 80
(Di, Mi, Fr: 9-14 Uhr;
Do: 13-17 Uhr)
info@ct-mr.de

CelebraTe – CT am Donnerstag

Jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien.
www.ct-mr.de/live

Predigtreihe im Monat: fragen - zweifeln – glauben
Im 14-tägigen Wechsel mit CelebraTe EVA: Jesus begegnen im Lukasevangelium

- 05. **Ich zweifel - also bin ich** Markus Heide
- 12. **CelebraTe EVA** Jesus begegnen im Lukasevangelium
- 19. **Bibel: Menschen- oder Gotteswort?** Dr. Roland Werner
- 26. **CelebraTe EVA** Jesus begegnen im Lukasevangelium

Gottesdienste Sonntag

Jeden Sonntag 10:30 Uhr im ChristHaus (Georg-Voigt-Str 21). Aktuelle Infos: www.ct-mr.de/live

Predigtreihe im Monat: Posteingang – Der 2. Korintherbrief

- 01. **Mit Gott durch dick & dünn (2.Kor 1)** Dr. Roland Werner
- 08. **Herz & Geist (2.Kor 3)** Elke Werner
- 15. **Kostbar. Der Schatz (2.Kor 4)** Bärbel Zabel
- 22. **Neu. Über Versöhnung (2.Kor 5)** Dr. Guido Baltés
- 29. **Überfluss & Mangel (2.Kor 8)** Steffi Baltés

Weitere Angebote

TeenZone (Jugendliche 13-19 Jahre): Fr 19-22 Uhr. Kontakt: Jugendreferent Felix Sundermann (felix.sundermann@ct-mr.de)
connect (Junge Erwachsene): Di 20 Uhr. Leben teilen, Gemeinschaft haben, Input genießen – Kontakt: Tresor Kivoloka (tresor.kivoloka@ct-mr.de)

Con:Text - Buchcafé

Gutes Lesen, Gutes Finden, Gutes Tun
Buchcafé, Geschenkartikel und Gespräche
Wettergasse 42, Di-Sa 11-18 Uhr
Webshop:
www.context-marburg.de

Herzlich Willkommen!



EFG-Marburg Uferkirche

www.efg-marburg.de

Kontakt:
Pastorin Sigrid Falk
pastorin@efg-marburg.de
Tel: 0157 3829 4881

Regelmäßige Veranstaltungen in der Uferkirche (Uferstr. 10 b)

sonntags 10.30 Uhr: Gottesdienst (Deutsch / Farsi)
Aktuelle Informationen auf unserer Homepage.

Bibelgespräch: dienstags 19.30 Uhr (03.05./17.05./31.05.)

Glaubenskurs (Deutsch / Farsi):
donnerstags 19.00 Uhr (via zoom) (12.05./19.05.)

Seniorenkreis: Mittwoch 15.00 Uhr (04.05.)

Bibelgespräch am Nachmittag: Mittwoch 15.00 Uhr (18.05.)

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindezentrum Damaschkeweg 11 b:

Gebetstreff: Dienstag, 09.00 Uhr (10.05./24.05.)
Aktuelle Informationen auf unserer Homepage.



Anskar-Kirche

Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch
Fischteich 28, 35043 Marburg
Tel. 06421/9484186
marburg@anskar.de
www.anskar-marburg.de
Gottesdienstadresse:
Uferkirche, Uferstraße 10 b,
35037 Marburg

Gottesdienste

Jeden Sonntag 16 Uhr mit Abendmahl, i. d. R. jeden ersten Samstag im Monat 18 Uhr English Worship Service, unter Einhaltung der aktuellen Hygieneregulungen. Kindergottesdienst immer am 1. u. 3. Sonntag im Monat. Bitte beachten Sie unsere Internetseite für aktuelle Informationen über Gemeindeveranstaltungen in der Pandemie.

Sie finden viele unserer Gottesdienste (außer 1. & 3. Sonntag im Monat) auch im Livestream auf www.anskar-marburg.de/gottesdienst-online oder im YouTube-Kanal der Anskar-Kirche Marburg. Dort finden Sie auch regelmäßige, ermutigende Kurzimpulse.

- So 01.5. mit Kindergottesdienst
Alexander Hirsch
- Sa 07.5. 18 Uhr English Worship Service
Alexander Hirsch
- So 08.5. Alexander Hirsch
- So 15.5. 11 Uhr Open Air am Runden Baum
Alexander Hirsch
- So 22.5. Alexander Hirsch
- Do 26.5. 11 Uhr Himmelfahrtsgottesdienst im Schlosspark
Alexander Hirsch
- So 29.5. Franziska Wizemann

Gebetstreffen

Ohne Gebet läuft nichts – das ist unsere Überzeugung. Gebetstreffen jeden Donnerstag von 9–10 Uhr in der Uferkirche (Eingang Studentenwohnheim).

Kleingruppen

Jede Woche an verschiedenen Wochentagen treffen sich unsere Hauskreise und Zellgruppen an verschiedenen Orten in Marburg und im Landkreis. Gäste sind herzlich willkommen! Nähere Infos bei Pastor A. Hirsch.

Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, freitags 16.30-19.00 Uhr am Ortenberg (Treffpunkt Parkplatz Tabor), für Kinder und Jugendliche im Schulalter. Weitere Infos unter royalrangers.anskar-marburg.de und übers Gemeindebüro.



Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Straße 39
Pastor Sebastian Mankel
Jugendreferent
Sebastian van Marwyk
info@feg-marburg.de
Büro 0175 733 19 57
www.feg-marburg.de

Gottesdienste 10.30 Uhr

Besonderes:

- 08.05. Familiengottesdienst
- 15.05. Missionsgottesdienst Philippinen
- 22.05. Gottesdienst mit Abendmahl
- 26.05. Himmelfahrtsgottesdienst

Teilnahme an Veranstaltungen nur mit Mund-Nasenschutz (FFP2 oder OP Maske). Dieser ist die ganze Zeit zu tragen. Wir bitten um Verständnis und Unterstützung!
Livestream auf Anfrage.

Jeden Sonntag Kindergottesdienst (4-12 Jahre); Kinderbetreuung (2-4 Jahre). Eltern-Kind-Raum mit Fenster zum Gottesdienst und Tonübertragung.

Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingruppen herzlich willkommen. Hauskreiskoordinator: Hendrik Hoekstra, hendrik.hoekstra@feg-marburg.de

Kinder & Jugend

- Mi 9:30 Uhr Spielkreis (0-3 J.)
- Do 16:30 Uhr Jungschar (6-12 J.)
- Fr 19:00 Uhr YouFN (13-19 J.)

Azubis, Studenten, erster Job

Mo 19:30 Uhr commeo (18-30 J.)
commeo@feg-marburg.de

Senioren

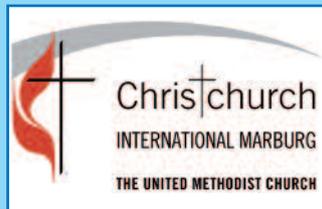
Jeden vierten Mi. im Monat 15:00 Uhr im Gemeindezentrum

Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche Literatur, Kalender jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

Besonderes

Seniorentreff „Leben und Wirken des Bonifatius“ mit Dr. Ernst Engelbert, Marburg am Mittwoch, dem 25. Mai, 15:00 Uhr.



Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

Contact

Annette Gruschwitz
phone: 06421 183 2272
Ulrike Brodbeck
phone: 06421 80 399 29
mail:
annette.gruschwitz@emk.de,
ulrike.brodbeck@emk.de
www.emk-marburg.de

Service / Gottesdienst

You are welcome to our international and ecumenical bilingual SERVICE: Sunday morning at 10:00 am - monthly at the first and the fourth Sunday: May 22 (no service on May 1!) - international and ecumenical EVENING PRAYER with a liturgy from Iona Community and songs from Taizé: Monday May 9 at 5:00 pm

Special Events

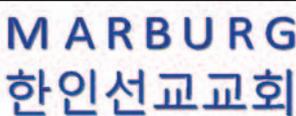
Saturday, May 14 Bible study and fellowship 4:00 pm

Service / Gottesdienst

Sie sind herzlich willkommen zu unseren zweisprachigen Gottesdiensten: sonntagmorgens, um 10.00 Uhr – in der Regel am ersten und vierten Sonntag im Monat: 22. Mai (kein Gottesdienst am 1.5.!) – zum internationalen und ökumenischen Abendgebet, in der Tradition von Iona mit Liedern aus Taizé: Montag 9.5. um 17.00 Uhr

Besond. Veranst.

Gemeindenachmittag mit Bibel-Teilen: Samstag, 14.5., 16 Uhr
Weitere Informationen finden sich im Schaukasten und auf unserer Homepage.



Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der koreanisch sprechenden Christen Marburgs trifft sich in der Christchurch und lädt zu den folgenden Veranstaltungen in koreanischer Sprache herzlich ein:

Wochenprogramm

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr zum Gottesdienst mit gemeinsamer Mahlzeit im Anschluss (wenn möglich).
Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr zum Bibelgespräch und Gebet (wenn möglich).

Kontakt

Chanki Kim
Tel. 0178 1548 218
E-Mail: chanki.kim92@gmail.com



Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfußbertor 6
Pfarramt
Pfarrer Manfred Holst
Savignystr. 11a, 35037 Marburg
Tel.: 06421-21777
Fax: 06421-252001
e-mail: marburg@selk.de

Gottesdienste

01.05. Misericordias Domini

11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Kollekte: Diasporawerk

07.05.

Vorabendgottesdienst zum Sonntag Jubilate: 18.00 Uhr Predigtgottesdienst, SELK Kirche (Treisbach, Zur Aue 7) Lektorin Andrea Müller

15.05. Kantate

09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

22.05. Rogate

10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Lektor H. Pommerien

26.05. Himmelfahrt

10.00 Predigtgottesdienst, SELK Kirche, Treisbach, Zur Aue 7

29.05. Exaudi

18.00 Uhr meditative Abendandacht, SELK Kirche Warzenbach, Gasse

Alle Gottesdienste werden entsprechend den aktuellen staatlichen Verordnungen zur Corona-Pandemie gefeiert.

Die Auferstehungskirche ist wochentags zu bestimmten Zeiten geöffnet. Genauere Informationen zu den Öffnungszeiten können im Pfarramt erfragt werden.

Weitere Informationen auch auf der Homepage: www.selk-marburg.de

Kontakt: Pfr. Manfred Holst,
Tel. 06421 / 21777
oder Mail: marburg@selk.de

KRIEG UND FRIEDEN

„Vergesst den Südsudan nicht!“

Während die Welt nur noch auf den Konflikt in der Ukraine zu blicken scheint, fleht ein südsudanesischer Kirchenleiter die internationale Staatengemeinschaft an, die wachsende humanitäre Krise in seiner Heimat, dem jüngsten Land der Welt, nicht aus den Augen zu verlieren.

von Fredrick Nzili

Pastor James Oyet Latansio, ein römisch-katholischer Priester und der Generalsekretär des Südsudanesischen Kirchenrates, sagt, dass die jüngsten Entwicklungen in der Welt wie der Krieg in der Ukraine dazu geführt hätten, dass sich die Welt auf die neuen Konflikte konzentrierte und ältere Probleme wie die anhaltende Krise in seinem Heimatland vergesse.

„Ich rufe alle unsere ökumenischen Schwestern und Brüder in der weltweiten Kirche auf: Vergesst den Südsudan nicht. Schließt den Südsudan

in eure Gebete ein und lasst ihn bei euren Hilfsleistungen nicht außer Acht“, sagte Latansio. „Wir wissen um die Spendenmüdigkeit, aber wir sind Opfer der Lage hier. Die einfachen Menschen – die Armen, die Jungen, die Alten – sind unschuldige Menschen, die einen hohen Preis bezahlen.“

Erst vergangene Woche hat das Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen gewarnt, dass der Südsudan in einer versteckten Hungersnot versinke, während die Welt nur auf die Ukraine schaue: 8,3 Millionen der 12,4 Millionen Menschen im Land – darunter auch viele Geflüchtete – seien in den nächsten Monaten von extremem Hunger bedroht. Mehr als 600.000 dieser Menschen sind von Überschwemmungen vertrieben worden.

Die UN hat den Südsudan als eines der Länder in der Welt eingestuft, in denen Klimaschocks, Konflikte, die Corona-Pandemie und steigende Lebenshaltungskosten Millio-

nen Menschen dem Hungertod immer näherbringen.

Hochwasserkatastrophen und Konflikte haben in Teilen des Landes zu Vertreibungen einer großen Anzahl Menschen, zum Verlust vieler Existenzgrundlagen, der Zerstörung von Ackerland und Ernten geführt. Am schwersten betroffen sind die Menschen in den Bundesstaaten Jonglei, Lakes, Unity und Warrap. Verschiedenen Berichten zufolge setzen Hilfsorganisationen derzeit alles daran, vor dem Beginn der Regenzeit noch möglichst viele Vorräte in die überschwemmungsgefährdeten Gebiete zu bringen.

„Die Menschen haben schon jetzt Schwierigkeiten, und das wird auch in der kommenden Regenzeit nicht besser werden. Humanitäre Helferinnen und Helfer werden getötet und die humanitären Hilfsgüter gestohlen oder geplündert, weil die Menschen so verzweifelt sind. Die Überschwemmungen sind zurückgegangen, aber es gibt immer noch Regionen, die vollständig überflutet sind. Die Menschen können derzeit nichts für ihren Lebensunterhalt tun, wie sie es bisher getan haben“, erklärt Latansio, aber fügt auch hinzu, dass die Menschen trotz der vielen Probleme immer noch Hoffnung hätten.

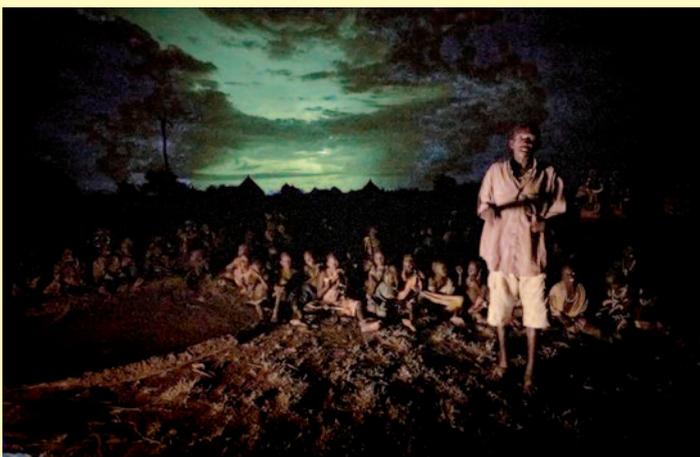
Der Geistliche sagt, die Kirche habe – mit der Hilfe ihrer Partner – einige humanitäre Hilfsgüter zu den Menschen gebracht und sich gleichzeitig für Frieden und Versöhnung eingesetzt. Sie helfe den Menschen auch, den Schmerz und die Traumata des Krieges zu verarbeiten. Sie habe Kontakt zur Politik gesucht und sie bei den Bemühungen um Versöhnung und den Aufbau von Vertrauen unterstützt, damit sie den Frieden anerkennen können.

Jane Backhurst, leitende Beraterin für humanitäre Hilfe und Advocacy bei der Hilfsorganisation Christian Aid, sagt, die Lage im Südsudan sei desolat, denn die durch den Klimawandel verursachten Überschwemmungen würden die Häuser der Menschen wegschwemmen, die Menschen in die Flucht zwingen und sie hätten verheerende Folgen für Aussaat und Ernte, was wiederum dazu führte, dass Vorräte aufgebraucht werden.

„Die schon jetzt enorme Ernährungsunsicherheit spitzt sich weiter zu. 2021 hat es in sechs Landkreisen extreme Ernährungsunsicherheit gegeben, aktuell sind es schon dreizehn“, erklärt Backhurst. „Global betrachtet deuten derzeitige Hochrechnungen darauf hin, dass bis zu 13 Millionen Menschen weltweit aufgrund steigender Nahrungsmittelpreise wegen der Ukraine-Krise Hunger leiden werden. Und die steigenden Preise werden auch die Grundnahrungsmittel der Menschen im Südsudan wie Mais und Ölsaaten betreffen.“

Nach Aussagen offizieller Stellen erlebte die Wirtschaft im Südsudan durch die COVID-19-Pandemie, Ereignisse im Zusammenhang mit dem Klimawandel und Konflikte bereits einen Abwärtstrend.

„Selbst wenn die Versorgung aufrechterhalten werden kann, werden sich die Menschen ihren täglichen Bedarf einfach nicht mehr leisten können. Mehr als je zuvor ist es gerade notwendig, dass die Regierungen ihren Verpflichtungen nachkommen und ihre Hilfen aufstocken, um die Zuspitzung der Hungersnot zu bremsen, und Präventionsmaßnahmen einleiten“, sagt Backhurst.



Nächtliche Gebetswache für Frieden in Nakubuse, einem kleinen Dorf in der Nähe von Kuron im südsudanesischen Bundesstaat Eastern Equatoria. In dem Bundesstaat gibt es seit einigen Jahren zunehmend Viehdiebstähle und Kindesentführungen. Das von der katholischen Kirche unterstützte „Holy Trinity Peace Village“ mit seiner Zentralstelle in Kuron setzt sich seit Jahren für Versöhnung und Frieden zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen in der Region ein.

Foto: Paul Jeffrey/Life on Earth Pictures

Neuer Dekan für den Kirchenkreis Marburg



Dr. Burkhard Freiherr von Dörnberg wird neuer Dekan des Kirchenkreises Marburg. Der Rat der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) hat den 47-Jährigen in seiner jüngsten Sitzung in das neue Amt berufen. Er folgt auf Burkhard zur Nieden, der im Februar dieses Jahres das Amt des Prälaten der EKKW übernommen hat.

Er freue sich über die neuen Gestaltungsmöglichkeiten und die Reichweite, die das Amt des Dekans mit sich bringen werden, sagt von Dörnberg. Seit Ende 2008 ist der gebürtige Melsunger Pfarrer in Issigheim (Bruchköbel) und somit im Süden der Landeskirche tätig – als „Dorfpfarrer mit Leib und Seele“. Mehr als 13 Jahre, in denen er gemeinsam mit den Menschen vor Ort viel gestalten konnte, bilanziert der vierfache Familienvater. Seine experimentierfreudige Gemeinde, die fröhlichen Gottesdienste und die „Teame“, die ihn jung gehalten hätten, werde er vermissen. In seiner neuen Funktion sehe er sich in der Rolle des „Spielertrainers“, sagt der in seiner Freizeit sportlich aktive Pfarrer.

Marburg ist für den 47-Jährigen keine Unbekannte: Neben Bielefeld/Bethel, Bonn und Cambridge zählt die Universitätsstadt an der Lahn zu seinen Studienorten. Auch sein Vikariat absolvierte von Dörnberg, der zum Thema „Traum und Traumdeutung in der Alten Kirche“ promovierte, an der Elisabethkirche in Marburg. Und dem

dortigen Blechbläserquintett „IG Blech“ war er über die Jahre als Posaunist aktiv verbunden.

Die Ankündigung seines Vorgängers, dass er kein „bestelltes Feld“ vorfinden werde, schreckt den künftigen Dekan nicht: „Das ist eine schöne Beschreibung, weil Kirche in Bewegung ist. Loslassen und Aufbrechen gehören auch im theologischen Sinne dazu“, sagt von Dörnberg mit Verweis auf die vielen „Weggeschichten“ in der Bibel. Nun beginnt für ihn und seine Familie eine solche Weggeschichte – eine Zeit des Abschiednehmens und der Vorfreude, die noch wachsen darf: Erst im Herbst wird Burkhard von Dörnberg das neue Amt des Dekans antreten und mit seiner Frau und seinen Kindern nach Marburg ziehen.

Foto: medio.tv/scheuderna

- Anzeigen -

SOZIAL PASST ZU DIR?

BP/FSJ/BFD

WIR SIND ANERKANNTE EINSATZSTELLE UND FREUEN UNS AUF DEINE BEWERBUNG:

Kerstin-Heim e.V.

Neuhöfe 17 | 35041 Marburg | Telefon 06421 9364-0

E-Mail info@kerstin-heim.de

Mitglied im Diakonischen Werk von Kurhessen-Waldeck



55 Jahre
kerstin-Heim

1962–2017

www.kerstin-heim.de

MARBURG SCHMUCK

Gestaltung und Herstellung Katrin Semler



Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG



Stark
in der
Gemeinschaft

Diakonie

Der St. Elisabeth-Verein e.V. Marburg steht für eine Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft, die sich stark macht für das Leben. Eine Gemeinschaft, die Menschen in der Region in den verschiedensten Lebenslagen bedarfsgerecht unterstützt. Und die inzwischen mehr als 800 Mitarbeitenden im Verein sowie mehr als 800 Mitarbeitenden in den Tochtergesellschaften einen sicheren Arbeitsplatz bietet. In dieser Gemeinschaft sind noch Plätze frei.

www.elisabeth-verein.de



ST. ELISABETH
Verein e.V. Marburg

Herausforderungen annehmen

Ob im pädagogischen Bereich, Pflege oder Verwaltung:

Schauen Sie sich unsere Stellenangebote an.



CLAUDIA PREISS

SCHMUCK • ACCESSOIRES • UHREN

Gold ist Vertrauen

6. MARBURGER
KUNDENSPIEGEL

Platz 1
BRANCHENSIEGER

Untersucht: 9 Uhren-/Schmuckgeschäfte
91,7% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 96,3% (Platz 1)
Beratungsqualität: 94,4% (Platz 1)
Preis-Leistungs-Verhältnis: 84,5% (Platz 1)
Kundenbefragung: 04/2017
Befragte (Schmuck) = 493 von N (Gesamt) = 901

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de

FISCHER TRAURINGE SINCE 1919
PANDORA UNFORGETTABLE MOMENTS

Thomas Sabo FOSSIL



Unsere Leistungen

- Ankauf
- Anfertigungen
- Trauringe
- Reparaturen
- Schätzungen
- u.v.m.

Follow us!



Gutenbergstraße 7 • 35037 Marburg • 06421/924900



WUSSTEST DU, dass ...

... 90 % der deutschen Brote technische Enzyme enthalten?
Nicht bei uns!

Gutenbergstraße 11
Ketzlerbach 13a
Neue Kasseler Straße 24a
Marburger Straße 30 (Cappel)



Ambulante Kranken- u. Altenpflege
Palliativversorgung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Wohngruppe für Demenzkranke
Tagespflege
Betreuung und Beratung
24 Std. Rufbereitschaft
Essen auf Rädern • Hausnotruf

Marburger Hauskrankenpflege
Körnerstraße 6a • 35039 Marburg
Telefon: 06421 65545

www.marburger-hauskrankenpflege.de

GÄRTNEREI BLUMENHAUS



Floristik • Grabpflege • Grabgestaltung
Marburg • Neuhöfe 6 • 06421/33257

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 – 18 Uhr Sa. 8 – 13 Uhr

www.gaertnererei-link.de



- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hausnotruf
- Betreuung und Begleitung
- Hilfen bei der Haushaltsführung
- Beratung

Vertragspartner aller Kassen

Seit über **39 Jahren** begleiten und unterstützen wir Pflege- und Hilfsbedürftige vertrauensvoll in ihrer gewohnten Umgebung.

Inhaber: Thomas Laibach
Rudolf-Bultmann-Straße 2
35039 Marburg

0 64 21/16 16 56
info@laibach.de - www.laibach.de

Möchten Sie mehr über Ihre Arzneimittel wissen?
Ärgern Sie sich über „Fachchinesisch“?
Benötigen Sie Informationen zu Fernreisen?
Oder brauchen Sie einfach nur einen guten Rat?

Das Team der Sonnen-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch!



Frankfurter Straße 38
35037 Marburg
Tel.: 0 64 21 - 1 26 61
www.sonnen-apotheke-marburg.de

Lebensqualität hat eine Adresse



ars vivendi
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit
im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen
und Pflege

06421-9370
www.ars-vivendi.org